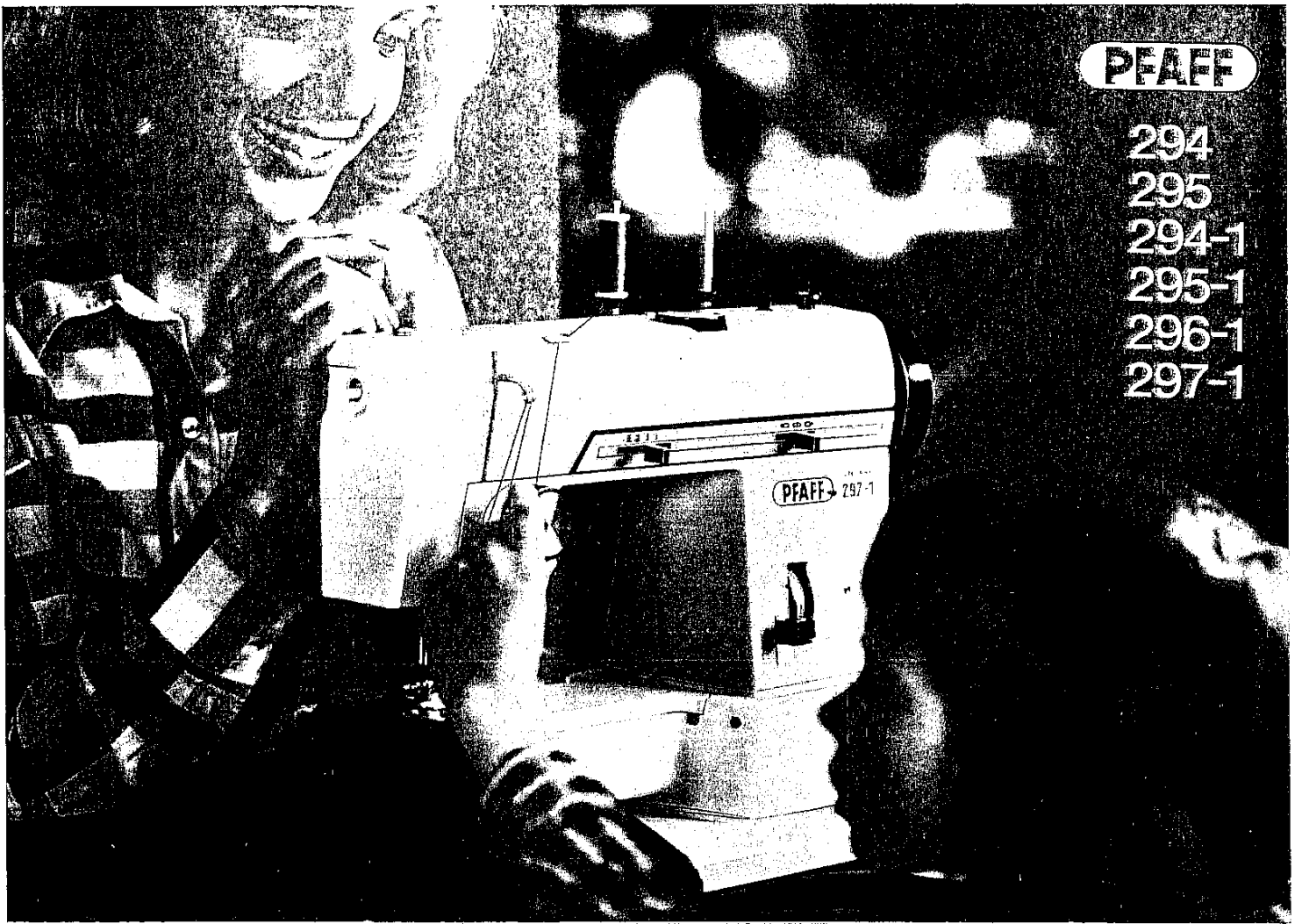


PEAFF

294
295
294-1
295-1
296-1
297-1



Nadel- und Garntabelle

Stoffart	Garn		Stärke Nm	Nadel Form der Spitze
	Art	Stärke		
Bettwäsche feine Leinenstoffe Nessel	Baumwollgarn	50 od. 60	80 70 - 80 70 - 80	130/705 oder 130/705 H
Kleiderstoffe aus: Brokat, Satin, Ottoman, Taft, Georgette, Krepp, Chiffon, Batist, Stoffe f. Blusen, Popeline-Hemden	Nähseide	100/3	70 - 80	
	Baumwollgarn oder merc. Baumwollgarn	60 - 80		
Anzug- und Mantelstoffe	Nähseide	100/3	80 - 90	
Baumwollkörper Berufskleiderstoff (Drilllich)	Baumwollgarn	40	80 - 100	
starkes Leinen	Baumwollgarn	40 - 50	80 - 100	
Segeltuch	Baumwollgarn oder Leinenzwirn	30 - 40 40	90 - 100	
Frottiertoffe, Chenilleware, Kuliersplüsch f. Bademäntel, Cordstoffe	Baumwollgarn oder Nähseide	50 100/3	70 - 90	
Baumwoll- und Zellwollstoffe	Baumwollgarn	50 - 60	70 - 80	
Jersey-Stoffe (Synthetic)	Synthetic-Garn	70 - 120	70 - 80	
	evtl. Baumwollgarn	60		
Lastex-, Helancastoffe	Synthetic-Garn oder Nähseide	60 - 70 40 - 60	70 - 90	
	Synthetic-Garn oder Nähseide	60 - 70 40 - 60	70 - 80	
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	Synthetic-Garn oder Nähseide	60 - 70 40 - 60	70 - 80	
Jersey-Stoffe (Wolle) Wollstoffe	Nähseide oder merc. Baumwollgarn	100/3 60 - 80	80 70 - 90	
	merc. Baumwollgarn Synthetic-Garn	60 - 80 120	70 - 80 70 - 80	
Gardinen aus: Baumwolle Synthetic Acella, Gewebe-Kunstleder, Wachslich	Baumwollgarne	60	80 - 90	
	Synthetic-Garn oder Baumwollgarn	60 40	70 - 90	
dehbare Miederware feste Miederstoffe, Miederatlas	Baumwollgarn Leinenzwirn	30 40	70 - 90	
Leder	Stick- und Stopfgarn	30 - 50/80	60 - 80	
	Grobstickgarn		90 - 100	
	Knopflochseide		90 - 100	
	Si-Gold oder Silberfäden	70	80	
Ziernähete	Synthetic o. Baumwollgarn	120 60 - 80	80 - 90	
Lycra, Gummi-Gewebe	Synthetic o. Baumwollgarn	120 60 - 80	80 - 90	

Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321

a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.

b) Beim Wechseln von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Betätigen des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

c) die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

Fachnormenausschuß Maschinenbau im Deutschen Normenausschuß (DNA)

Gebrauchsanleitung

PFAFF[®]

**294, 295, 294-1, 295-1,
296-1, 297-1**

Vorwort

Mit ihrer neuen Pfaff-Nähmaschine werden Sie künftig Ihre Näh-, Stick-, Stöpf- und Knopflocharbeiten leicht und schnell erledigen.

Mit der eingebauten Nutznähe-Einrichtung können Sie darüber hinaus Nutznähe herstellen für die materialgerechte Verarbeitung von dehnbaren Geweben und elastischen Stoffen wie z.B. Tricot, Jersey, Helanca und Bekleidungsstoffe mit der Bezeichnung „Stretch“.

Diese Anleitung will Sie für alle Näharbeiten gut vorbereiten. Wir empfehlen Ihnen, die verschiedenen Nähtechniken der Reihe nach einmal durchzuprobieren, damit Sie mit der Maschine restlos vertraut werden.

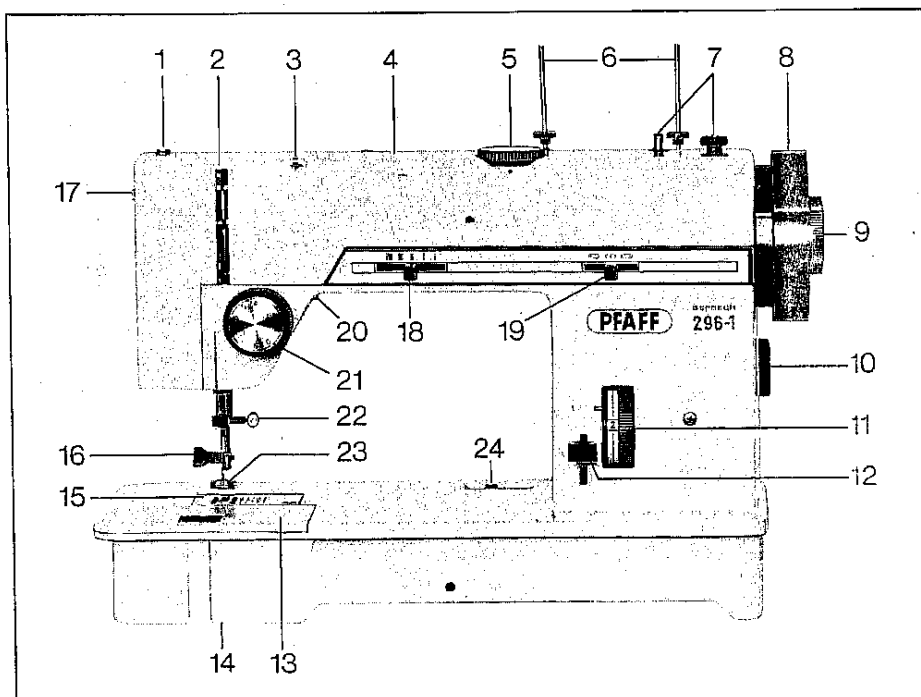
Benötigen Sie einen Rat, dann wenden Sie sich bitte an unsere örtliche Pfaff-Vertretung. Man wird Sie dort gut und fachmännisch beraten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Nähmaschine.

**PFAFF HANDELSGESELLSCHAFT
für Haushalt Nähmaschinen mbH
Karlsruhe-Durlach**

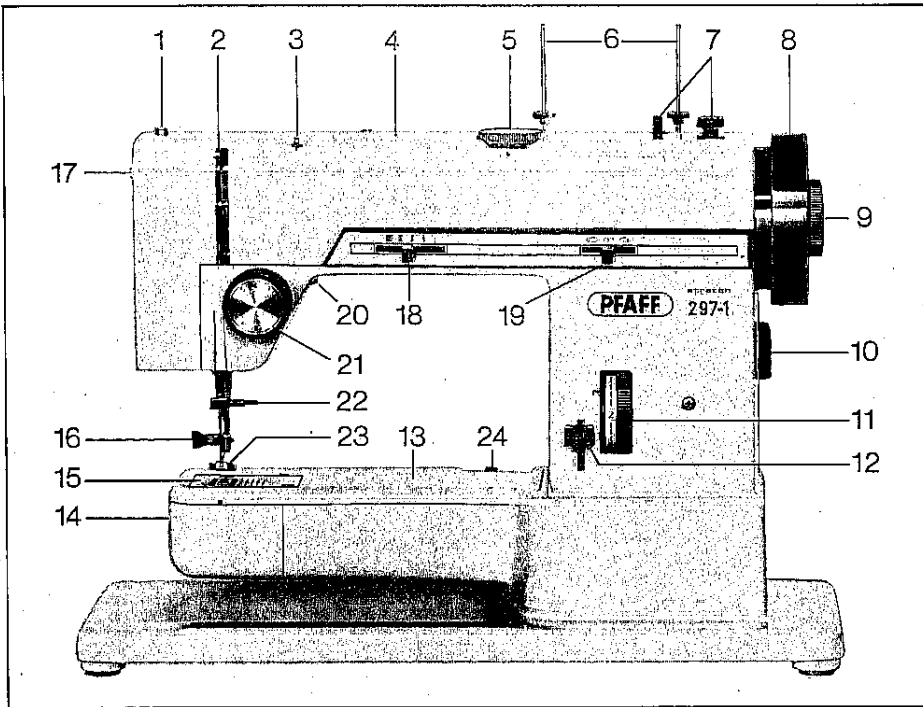


**Bedienungsteile-Übersicht
Pfaff 294, 294-1 und 296-1**



- 1 Spulervorspannung
- 2 Fadenhebel
- 3 Fadenführung
- 4 Gehäusedeckel
- 5 Nutstich-Einstellknopf
- 6 Garnrollenstifte
- 7 Spulereinrichtung
- 8 Handrad
- 9 Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks
- 10 Motorabhebevorrichtung
- 11 Stichlängen-Einstellscheibe
- 12 Taste zum Rückwärtsnähen
- 13 Grundplattendeckel
- 14 Querstehender Rundlaufgreifer unter der Grundplatte
- 15 Stichplatte
- 16 Nähfuß-Befestigungsschraube
- 17 Nählichtschalter
- 18 Zickzackbreiten-Einstellhebel
- 19 Stichlagenhebel
- 20 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite)
- 21 Oberfadenspannung
- 22 Nadel-Befestigungsschraube
- 23 Nähfuß
- 24 Transporteur-Versenknopf

**Bedienungsteile-Übersicht
Pfaff 295, 295-1 und 297-1**

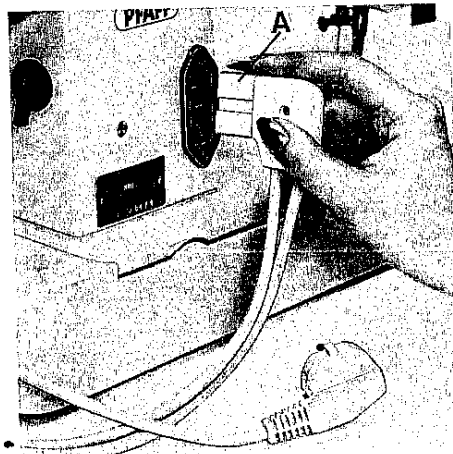


- 1 Spulervorspannung
- 2 Fadenhebel
- 3 Fadenführung
- 4 Gehäusedecke
- 5 Nutstich-Einstellknopf
- 6 Garnrollenstifte
- 7 Spulereinrichtung
- 8 Handrad
- 9 Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks
- 10 Motorabhebevorrichtung
- 11 Stichlängen-Einstellscheibe
- 12 Taste zum Rückwärtsnähen
- 13 Freiarm
- 14 Querstehender Rundlaufgreifer hinter der Verschußklappe
- 15 Stichplatte
- 16 Nähfuß-Befestigungsschraube
- 17 Nählichtschalter
- 18 Zickzackbreiten-Einstellhebel
- 19 Stichlagenhebel
- 20 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite)
- 21 Oberfadenspannung
- 22 Nadel-Befestigungsschraube
- 23 Nähfuß
- 24 Transporteur-Versenknopf

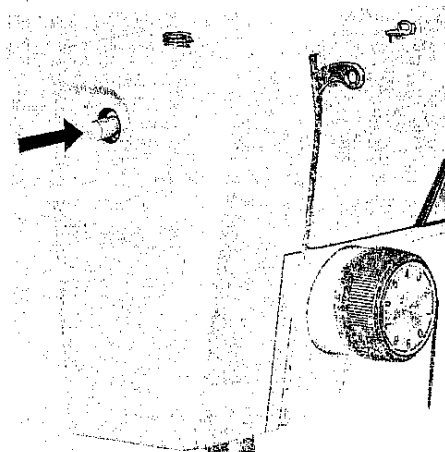
So wird Ihre Maschine zum Nähen vorbereitet:

Für den **Antrieb** wird zunächst einmal der Stecker A mit der Steckdose an der Maschine verbunden, und das Netzkabel in die Wandsteckdose eingeführt.

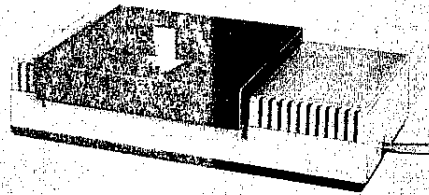
Wenn Sie eine Tretmaschine haben, verbinden Sie das Nählichtkabel mit der Wandsteckdose.



Der **Nählichtschalter** befindet sich, wie aus der Abbildung ersichtlich, am Gehäusedeckel Ihrer Maschine.



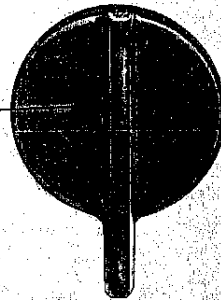
Stellen Sie den **Fußanlasser** so, daß Sie Ihren Fuß bequem daraufstellen können. Je tiefer Sie das Pedal niedertreten, um so schneller läuft Ihre Maschine.



Mit der **Motorabhebevorrichtung** (nur bei Einbau-Motor) wird der Antrieb der Maschine ein- und ausgeschaltet.

Hierzu befindet sich unter dem Handrad ein Hebel (10). Betriebsbereit ist die Maschine, wenn der Hebel nach unten zeigt. Ist Ihre Näharbeit beendet, stellen Sie zweckmäßigerweise den Hebel wieder nach oben.

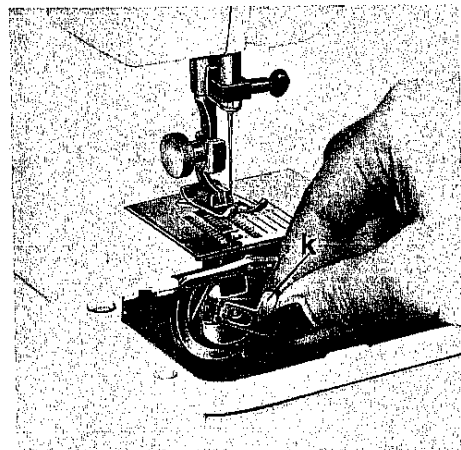
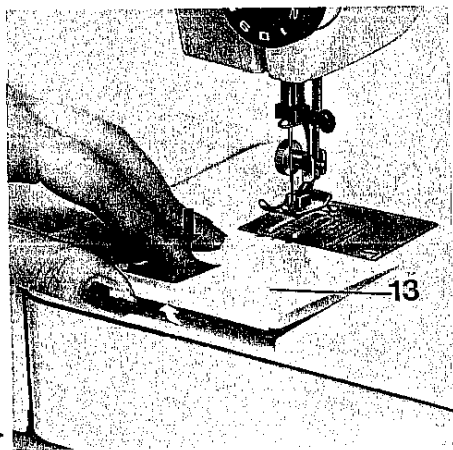
10



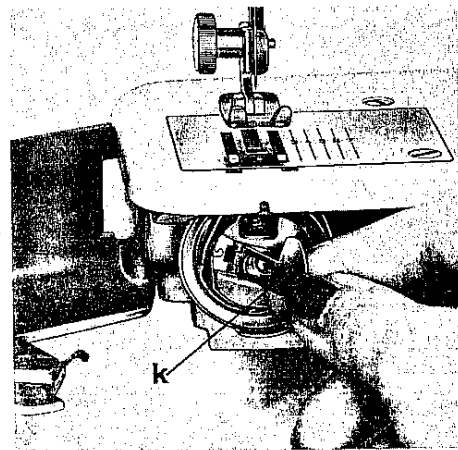
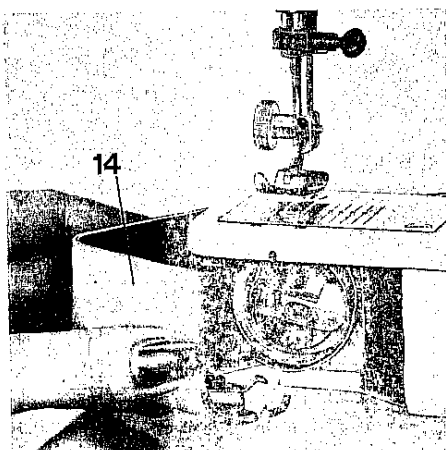
Zum Herausnehmen der Spulenkapselführen Sie die Nadel durch Drehen des Handrades auf ihren höchsten Stand.

Bei der Pfaff 294, 294-1 und 296-1 nehmen Sie den Deckel (13) ab (siehe Abb.). Heben Sie die Klappe k der Spulenkapselführen Sie die Spule heraus.

Solange die Klappe festgehalten wird, kann die Spule nicht herausfallen. Zum Herausnehmen der Spule lassen Sie die Klappe k los.



Bei der Pfaff 295, 295-1 und 297-1 erfolgt das Herausnehmen wie bei den Modellen 294 bis 296-1. Nur ist hier, wie aus der Abbildung ersichtlich, die Verschlussklappe (14) des Freiarms nach links zu öffnen.



Ein- und Ausschalten des Nähwerks beim Spulen.

Zum **Aufspulen des Unterfadens** darf die Nadel nicht mitlaufen. Halten Sie das Handrad (8) fest und drehen Sie die Rändelscheibe (9) nach vorn. (Abb. unten).

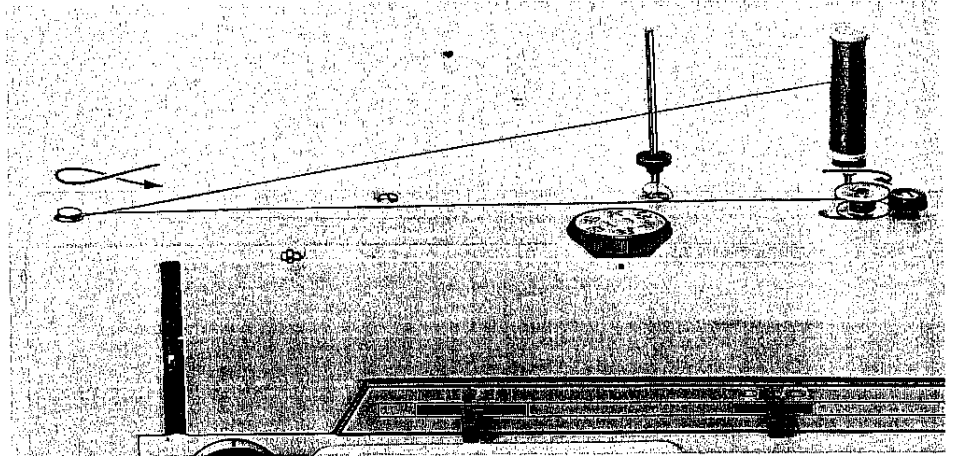
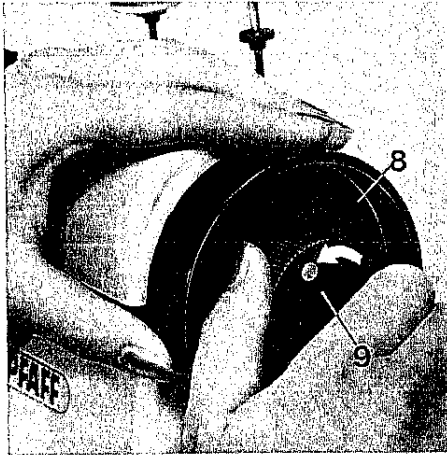
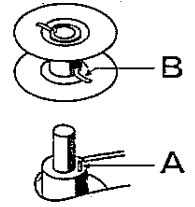
Um die Maschine nach dem Aufspulen wieder in Gang zu setzen, drehen Sie die Rändelscheibe nach hinten.

Den Faden in Pfeilrichtung in die Spulervorspannung einziehen. Die Spule so auf die Spulerspindel stecken, daß der Stift A in die Aussparung B kommt (siehe Zeichnung).

Der Faden wird mehrmals um die Spule gewickelt und die Spule nach rechts gedrückt.

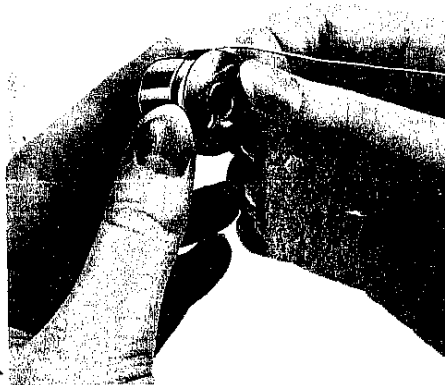
Setzen Sie die Maschine in Bewegung.

Die gefüllte Spule nach links drücken und vom Spüler abnehmen.

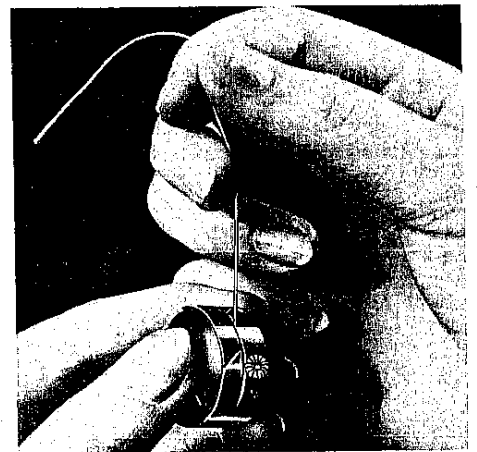


Die gefüllte Spule wird so in die Spulenkapsel gelegt, daß der Faden nach rechts abläuft (1).

Der Faden wird in den Einfädelschlitz (2) und dann unter der Feder (3) durchgezogen. Wenn Sie jetzt den Faden abziehen, muß sich die Spule im Uhrzeigersinn (4) drehen. Fadenende 6-7 cm überstehen lassen.



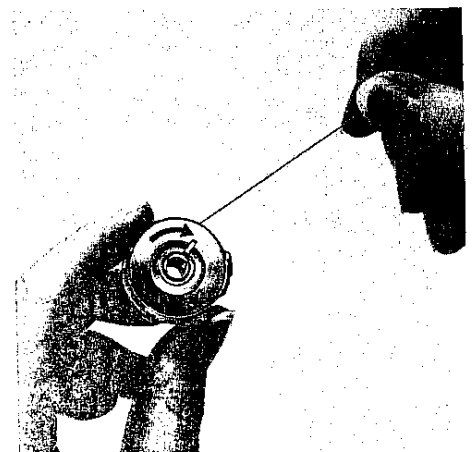
1



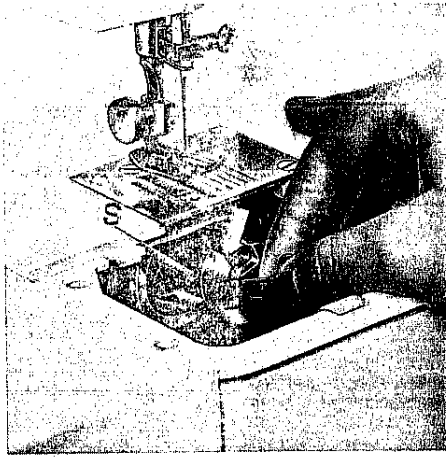
2



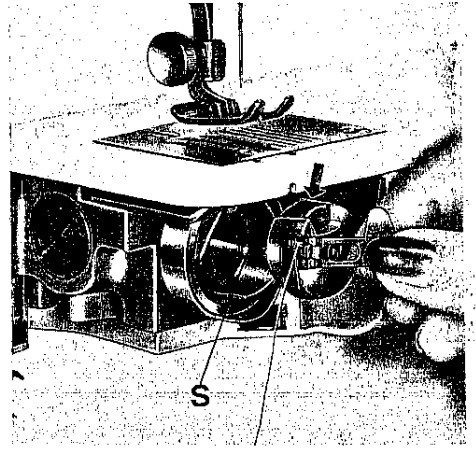
3



4



Pfaff 294/294-1/296-1

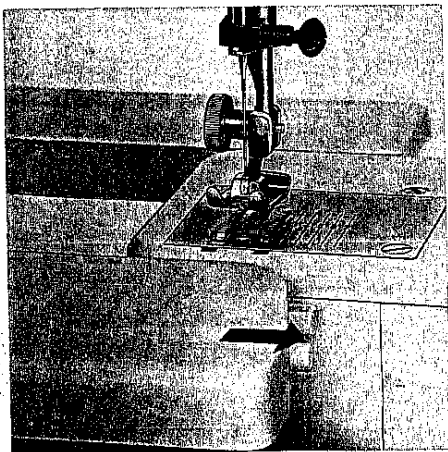


Pfaff 295/295-1/297-1

Zum Einsetzen der Spulenkapsel in die Maschine drehen Sie das Handrad so, daß die Nadel auf ihrem höchsten Punkt steht. Die Kapselklappe wird angehoben und die Spulenkapsel auf den Metallstift s geschoben (siehe Abb.).

Beachten Sie, daß die Aussparung der Spulenkapsel (weißer Pfeil) nach oben zeigt. Lassen Sie die Kapselklappe los.

Prüfen Sie durch leichten Druck gegen die Spulenkapsel, ob sie festsetzt.



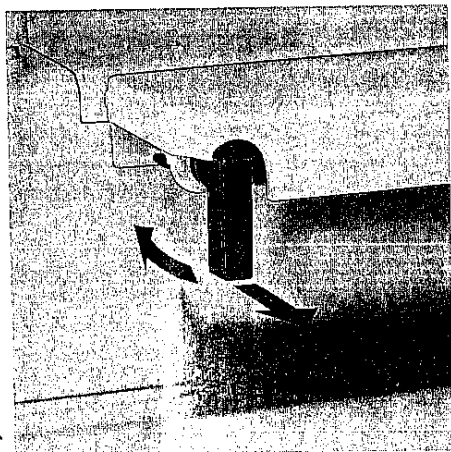
1

Zum Vergrößern der Arbeitsfläche für normale Näharbeiten wird bei der Pfaff 295, 295-1 und 297-1 der Anschlagetisch bis zum Anschlag auf den Freiarm geschoben (Abb. 1). Damit der Anschlagetisch fest sitzt, wird die auf der Rückseite befindliche Verriegelung (Abb. 2) nach unten gedreht, bis der Riegel in die Bohrung am Freiarm einschnappt. Den Stützbügel drücken Sie fest unter die Grundplatte, bis er einrastet (Abb. 3).

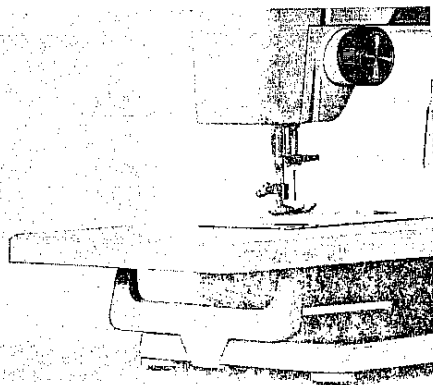
Zum Lösen des Anschlagetisches wird die Verriegelung an der Rückseite herausgezogen (Abb. 2), nach oben gelegt und der Anschlagetisch nach links von der Maschine abgenommen.

Bei einer Maschine ohne Koffersockel hat der Anschlagetisch einen besonderen Stützbügel, der an die Bodenplatte gedrückt wird.

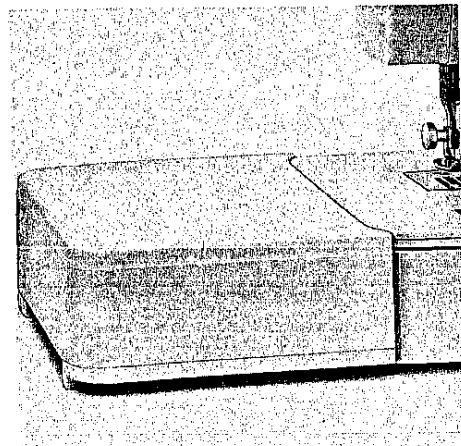
10



2.



3

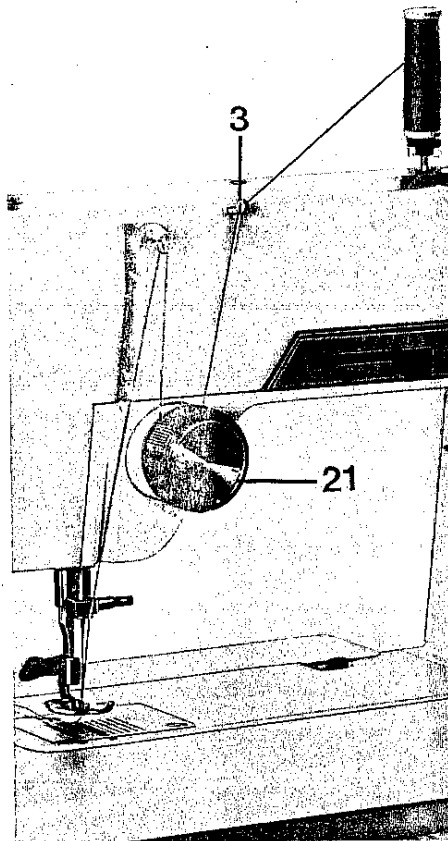


4

Zur Vergrößerung der Arbeitsfläche bei Ihrer Pfaff 294, 294-1 und 296-1 Koffernähmaschine kann zusätzlich ein Verlängerungsstück eingehängt werden (4).



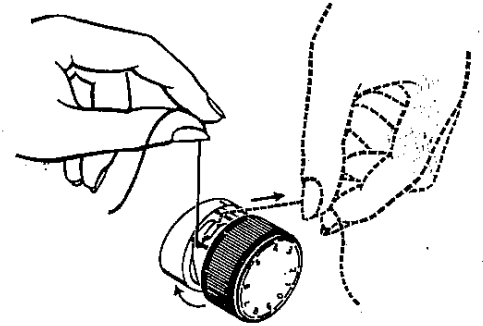
3



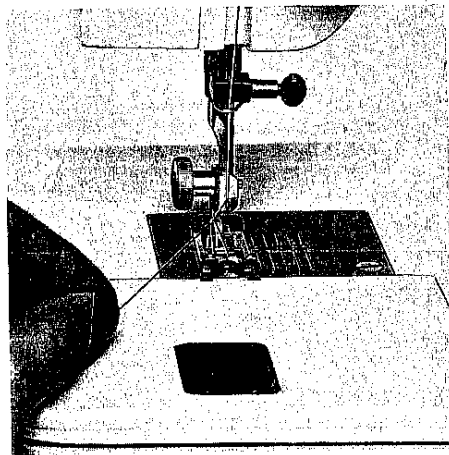
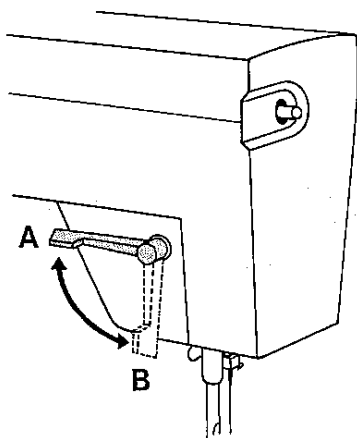
Den Einfädelweg des Oberfadens ersehen Sie aus der nebenstehenden Abbildung.

Bitte beachten Sie: Der Faden wird zwischen die Scheiben der Oberfadenspannung (21) gelegt, um die Spannung herumgeführt und mit einem Ruck nach rechts gezogen (siehe Zeichnung). Dabei halten Sie den von der Garnrolle kommenden Faden fest.

Den Faden fädeln Sie von vorn nach hinten durch die Nadel.



21

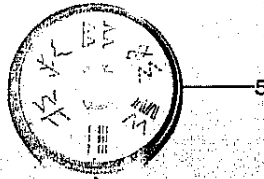
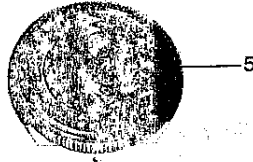


Das Anheben und Senken des Nähfußes erfolgt durch den Stoffdrückerhebel an der Rückseite der Maschine (siehe Zeichnung).
 A = Stoffdrückerhebel angehoben
 B = Stoffdrückerhebel gesenkt

Zum Heraufholen des Unterfadens halten Sie das Oberfadeneende fest. Nähfuß senken.
 Das Handrad wird nun eine volle Drehung nach vorn gedreht. Mit Hilfe des Oberfadens wird der Unterfaden heraufgeholt.
 Beide Fadenenden legen Sie unter dem wieder angehobenen Nähfuß nach hinten.

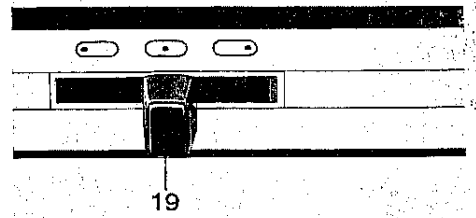
Grundregeln

Das sollten Sie vor Inbetriebnahme Ihrer Nähmaschine beachten:

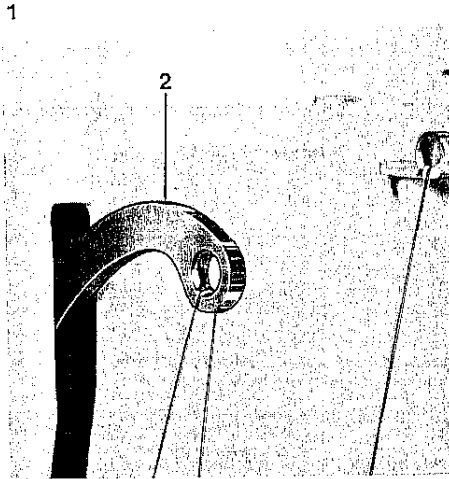


Der **Nutzstich-Einstellknopf** (5) muß auf der gewünschten Naht (Geradstich, Zickzackstich usw.) stehen. Den Einstellknopf nur in Pfeilrichtung drehen. Er rastet bei den einzelnen Nahtsymbolen ein. (Abb. 1).

Der **Stichlagenhebel** (19) muß bei normalen Näharbeiten in der Mitte stehen (Abb. 2).

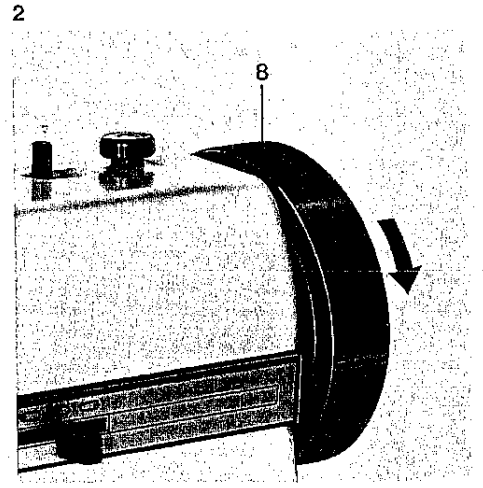


PFAFF



Bei Nähbeginn und Nähende steht der **Fadenhebel** (2) immer oben (Abb. 3).

Bewegen Sie das **Handrad** (8) immer nach vorn (siehe Pfeil). Dabei ist zu prüfen, ob die Rändelscheibe auch fest angezogen ist (Abb. 4).

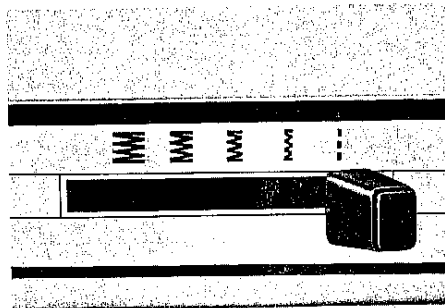


3

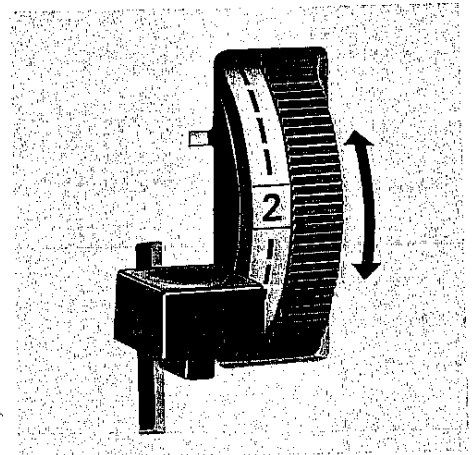
4

13

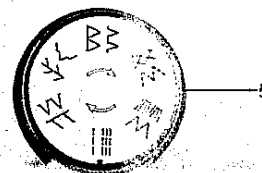
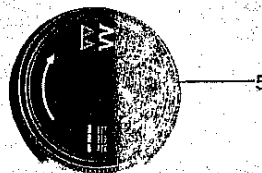
Beginnen Sie nun mit dem **Geradstich**.
Stellen Sie hierzu den Zickzackbreiten-
Einstellhebel ganz nach rechts (Abb. 1).



1



3



2

Bei längerem Geradstichnähen ist es zweck-
mäßig, den Nutstich-Einstellknopf (5) auf
das Geradstich-Symbol einzustellen (siehe
Abb. 2).

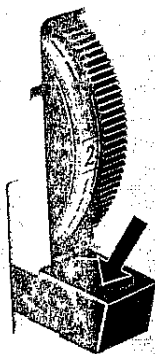
Die **Stichlänge** wird durch Drehen der Rän-
delscheibe zwischen 0 und 4 auf die gewün-
schte Länge eingestellt (Abb. 3). Die Einker-
bung an der linken Ausschnittkante dient
als Einstellmarkierung.

Für normale Näharbeiten ist die Stichlänge
zwischen 2 und 3 mm einzustellen.

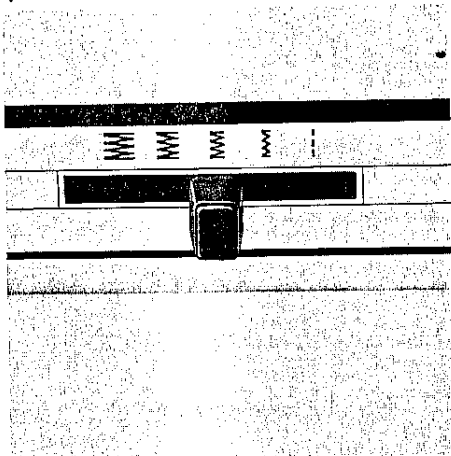
Legen Sie Ihre Näharbeit unter den Nähfuß
und senken Sie den Stoffdrückerhebel.

Stellen Sie den Anlasser nun so, daß Sie
den Fuß bequem aufsetzen können. Je tiefer
Sie das Pedal durchtreten, desto höher ist die
Nähgeschwindigkeit.

Zum Rückwärtsnähen und zum Vernähen einer Naht drücken Sie die Rückwärts-Taste herunter (Abb. 1).



1



2

Für die Einstellung des Zickzackstiches wird zunächst der Nutstich-Einstellknopf (5) auf die Zickzacknaht gestellt.

Dann schieben Sie den Zickzackbreiten-Einstellhebel nach links auf die gewünschte Zickzackbreite.

Arbeiten mit dem Zickzackstich sind ab Seite 26 beschrieben.

Die Einstellung der Nutstiche und die Nutsticharbeiten finden Sie ab Seite 34.

Eine richtig gewählte **Fadenspannung** ist Voraussetzung für gut eingezogene Stiche mit einwandfreier Verschlingung des Ober- und Unterfadens in der Stoffmitte.

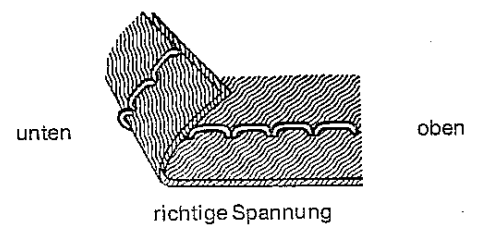
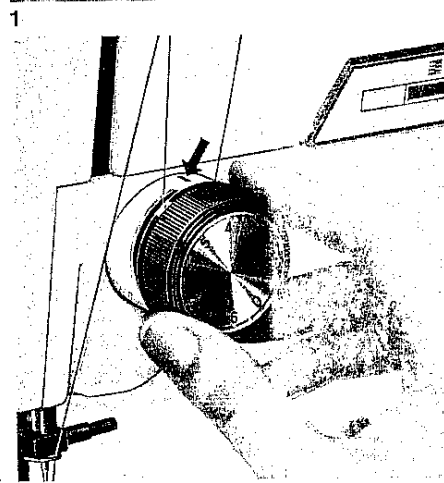
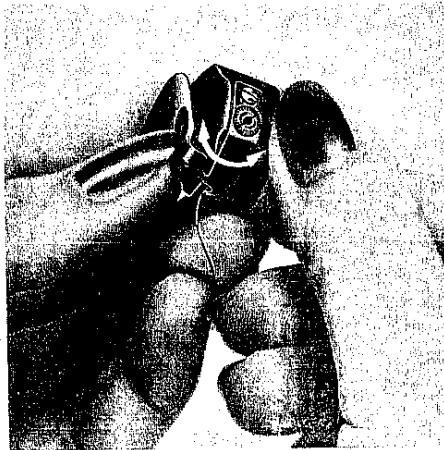
Die **Unterfadenspannung** wird an der geriffelten Schraube der Spulenkapself reguliert. Durch Drehen nach rechts wird die Spannung stärker, nach links schwächer.

Wenn Sie für Ober- und Unterfaden immer die gleiche Fadenstärke verwenden, brauchen Sie an der Unterfadenspannung nichts zu verändern.

Bei einer Überprüfung muß sich der Faden mit leichtem Widerstand weich abziehen lassen.

Die **Oberfadenspannung** ist mit Zahlen von 0 bis 10 markiert. Je höher die Zahl ist, desto stärker ist die Fadenspannung. Die Normaleinstellung liegt zwischen 3 und 5.

Bitte beachten Sie: Bei Seide oder sonstigen leichten Geweben muß die Ober- und Unterfadenspannung gegebenenfalls etwas loser eingestellt werden.

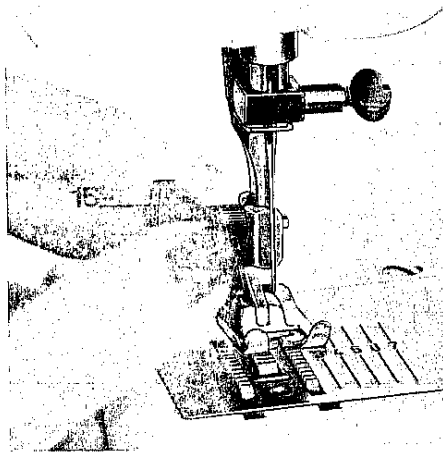


Für die verschiedenen Näharbeiten befinden sich bei Ihrem Nähzubehör entsprechende Füße.

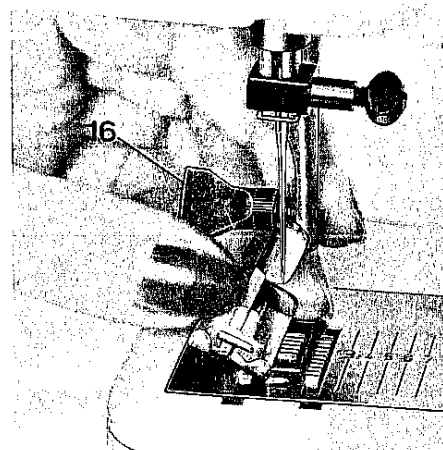
Das Auswechseln geschieht wie folgt:

Bringen Sie die Nadel in Ihre höchste Stellung und heben Sie den Nähfuß an. Drehen Sie die Schraube (16) so weit auf, bis sich der Fuß seitlich herausnehmen läßt (siehe Abb. 1 u. 2). Das Einsetzen des Fußes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

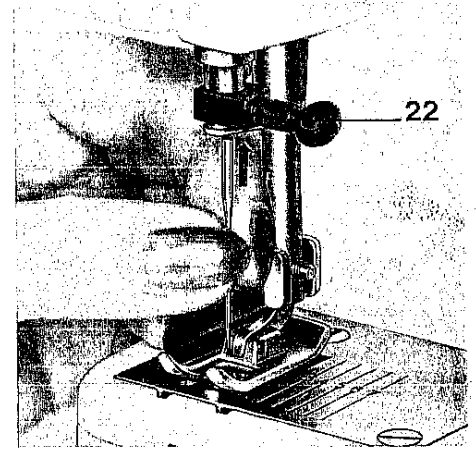
Bei elastischen Stoffen verwenden Sie bitte den Normalnähfuß 93-838954-00 und nicht den Klarsichtfuß Nr. 93-100179-00.



1



2



3

Zum Auswechseln der Nadel bringen Sie die Nadelstange auf ihren höchsten Stand. Nähfuß senken. Nadelhalteschraube (22) lösen und Nadel nach unten herausnehmen.

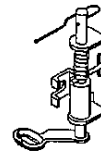
Neue Nadel bis zum Anschlag hochschieben (Abb. 3).

Darauf achten, daß die flache Kolbenseite nach hinten zeigt. Schraube (22) festdrehen.

Nadeln System 130-705 H verwenden.
(Siehe Tabelle)

Stopfarbeiten

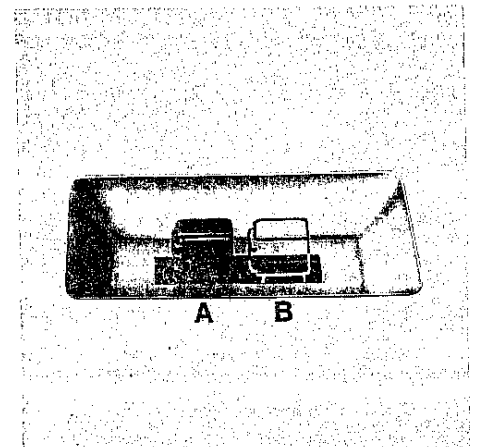
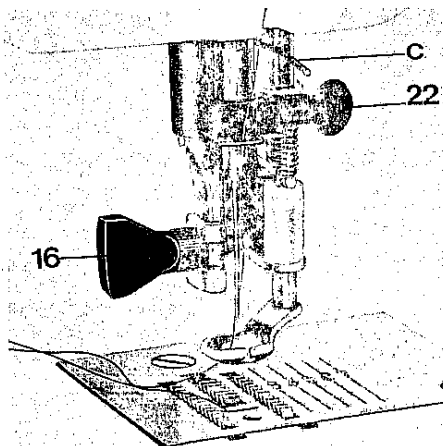
Ihre Maschine wird zum Stopfen wie folgt vorbereitet:

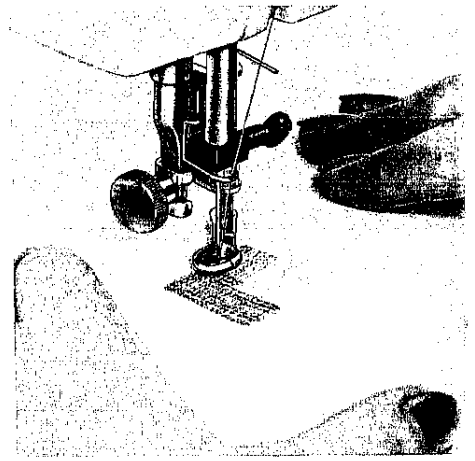
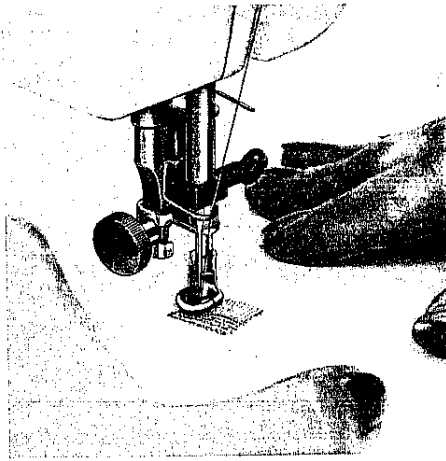


Stopffuß
Nr. 93-106 103-91

Ersetzen Sie den Normalnäfuß durch den Stopffuß Nr. 93-106103-91, und zwar: der Stopffuß wird von hinten angesetzt, so daß der Bügel (c) auf die Nadelhalteschraube (22) gelegt wird. Nähfußbefestigungsschraube (16) anziehen. Stoffdrückerhebel senken.

Nun muß der **Transporteur** versenkt werden. Schieben Sie dazu den Transporteur-Versenkknopf nach rechts in Stellung **B**. Zum Anheben des Transporteurs drücken Sie den Knopf nach unten und schieben ihn nach links in die Normalstellung **A** zum Nähen.





Der Unterfaden wird hochgeholt und beide Fäden werden für die ersten Stiche mit der linken Hand leicht gehalten. Daraufhin werden die Fäden abgeschnitten und Sie beginnen, in Transportrichtung Fäden über die Stopfstelle zu spannen. Dabei achten Sie darauf, daß die Fäden im unbeschädigten Stoffteil genügend verankert sind.

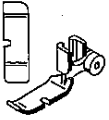
Drehen Sie dann das Stopfgut im rechten Winkel und überdecken Sie die Stopfstelle mit kleinen Stichen.

Für die jeweilige Arbeit wählen Sie die entsprechende Stopfring-Größe aus.

Wenn der Oberfaden reißt, ist die Oberfadenspannung zu stark.

Bei dünnen oder weichen Geweben empfehlen wir, das Material in einen Rahmen zu spannen.

Reißverschluß-Einnähen



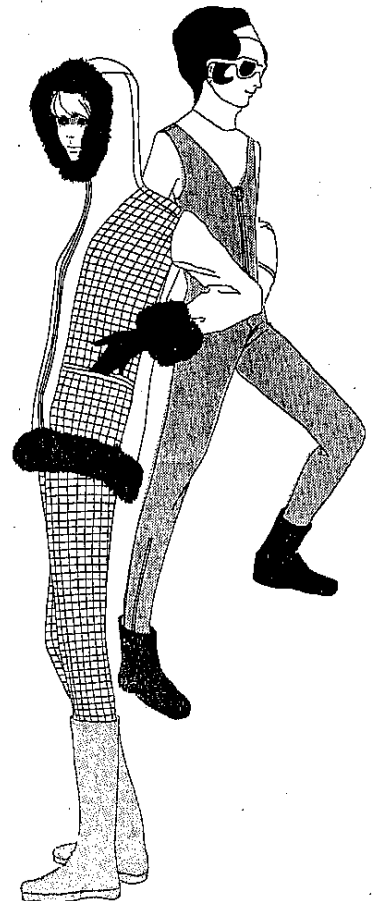
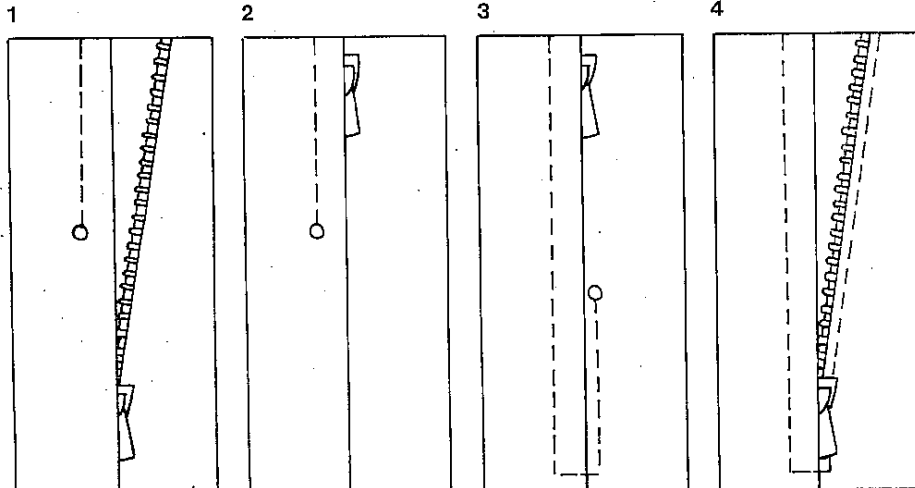
Kantenfuß Nr. 93-847 600-00
ohne Wattierlineal
einsetzen.

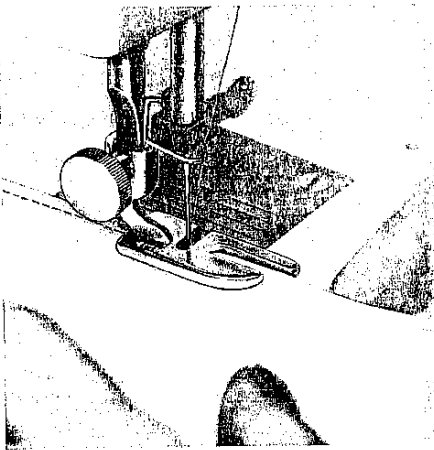
Stichlänge 1,5 bis 2 mm.

Heften Sie den Reißverschluß ein. Reißverschluß öffnen. Steppen Sie zunächst nur 2 bis 3 cm, wobei Sie bitte beachten, daß die rechte Fußchenkante dicht an der Zahnreihe entlangläuft (1). Nadel im Stoff steckenlassen. Fuß anheben, Reißverschluß schließen (2).

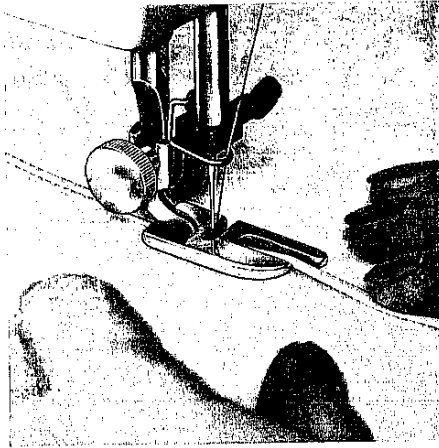
Bis zum Reißverschlußende steppen. Quernaht nähen (3).

Zweite Seite knappkantig absteppen. Fertig eingennähter Reißverschluß siehe 4.





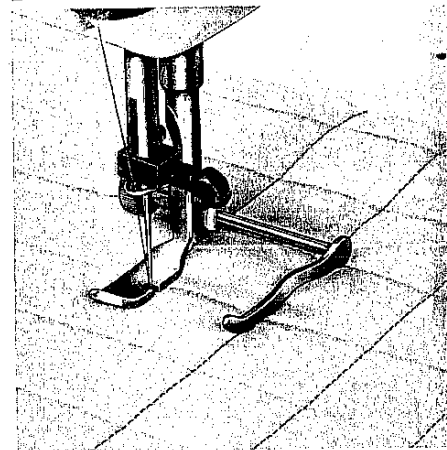
1



2

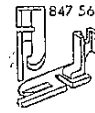


3



4

Kappen



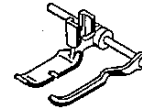
Kapper Nr. 93-847 561-00
Stichlänge 1,5-2 mm
(erhältlich bei Ihrer Pfaff-
Vertretung)

Die Kappnaht dient zur haltbaren Verbindung zweier Stoffteile. Sie wird mit Geradstich genäht.

Erste Naht: Legen Sie die zu verbindenden Stoffteile rechts auf rechts aufeinander. Der Rand des unteren Stoffes steht etwa 4 mm vor. Es ist darauf zu achten, daß der Stoff gleichmäßig in den Kapper einläuft, wobei sich nur der überstehende Stoffrand umlegen darf (Abb. 1).

Beide Stoffteile flach auseinanderfalten.

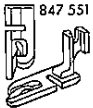
Zweite Naht: Es ist zu beachten, daß bei der zweiten Naht am gleichen Stoffende begonnen wird. Den Stoff leicht seitwärts straffen. Der genähte hochstehende Saum läuft noch einmal in den Kapper und wird dabei umgelegt und aufgesteppt (Abb. oben rechts).



Das Absteppen von Wattierungen

Für Parallelnähte verwenden Sie den Kantenfuß Nr. 93-847 600-00 mit eingesetztem Wattierlineal.

Säumen



Säumer Nr. 93-847-551-00
Stichlänge 1,5–2mm

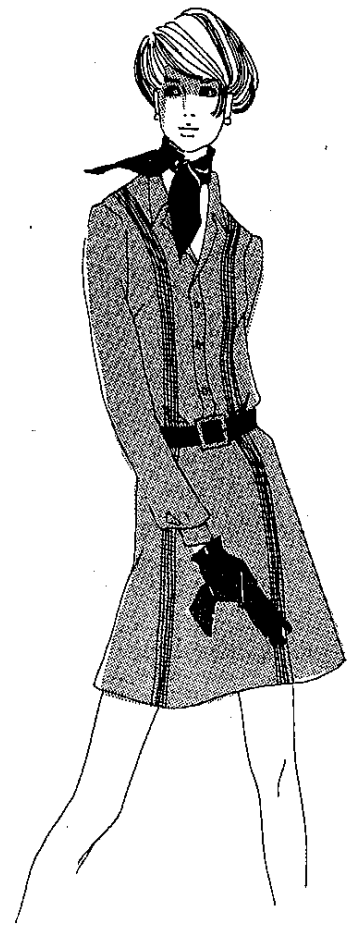
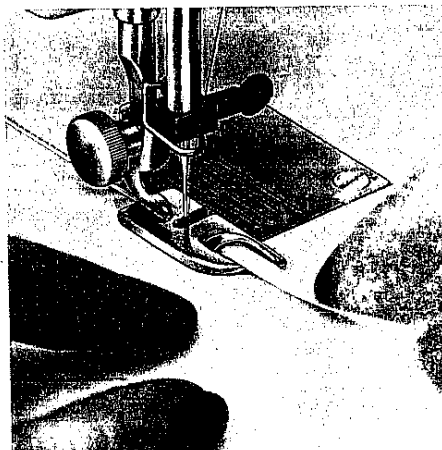
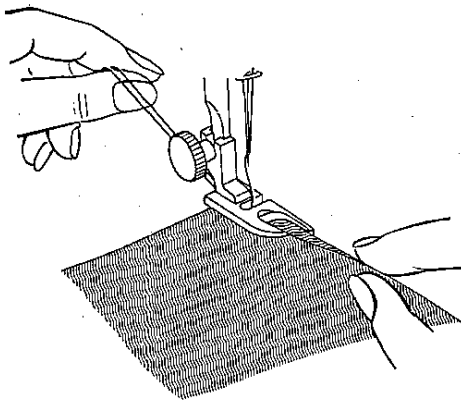
Zu Beginn werden einige Zentimeter der Stoffkante zweimal ca. 3 mm breit umgeschlagen. Der Stoff wird unter den Säumer gelegt. Nähfuß herablassen.

Die eingeschlagene Kante durch 3–4 Steppstiche festnähen.

Wie aus der Skizze ersichtlich, wird nun mit Hilfe der Fäden der Stoff in die Säumertüte eingezogen.

Beim Nähen führt die rechte Hand die Stoffkante in der Säumertüte (Abb.). Dabei ist zu beachten, daß der Stoffeinschlag ausreichend ist und nicht unter die rechte Füßchenhälfte kommt.

Bei weicheren Geweben wird eine elastische Saumkante zweckmäßigerweise mit dem Zickzackstich genäht. (Zickzackeinstellung siehe Seite 25).



Nähen von Biesen

Die Biese wird mit zwei Oberfäden genäht. Beim Einfädeln ist zu beachten, daß die beiden Oberfäden durch die Spannungsscheiben (siehe Zeichnung) gezogen werden.

Das plastische Aussehen erhalten die Biesen durch einen Einlauffaden. Je nach Stoffart verwenden Sie eine Zwillingnadel mit entsprechendem Abstand und den dazu passenden Einlauffaden. Je dicker der Stoff, um so größer soll der Nadelabstand sein. Aus den nebenstehenden Skizzen 2 und 3 ist ersichtlich, wie der Einlauffaden eingeführt wird.

Nehmen Sie die beiden Oberfäden leicht gestrafft in die Hand und holen Sie durch Drehen des Handrades den Unterfaden hoch.

Der kleinste Biesenabstand, mit dem Normalnähuß genäht, ist ca. 6 mm.

Kleinere Biesenabstände können nur mit den unten angeführten Biesenfüßen genäht werden.

Für verschiedene Biesenstärken können Sie folgende Zwillingnadeln und Biesenfüße gegen Berechnung erhalten:

Zwillingnadeln mit den Nadelentfernungen in mm 1,2; 1,6; 1,8; 2,0; 2,5; (3,0 und 4,0).

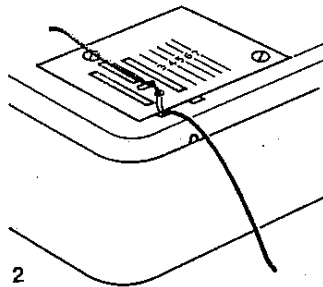
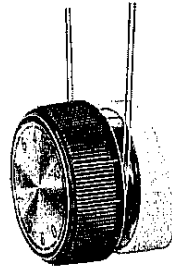
Biesenfuß Nr. 93-847 671-00 mit 3 Rillen für dicke Stoffe.

Biesenfuß Nr. 93-847 675-00 mit 5 Rillen für mittlere Stoffe und

Biesenfuß Nr. 93-847 680-00 mit 7 Rillen für dünne Stoffe.

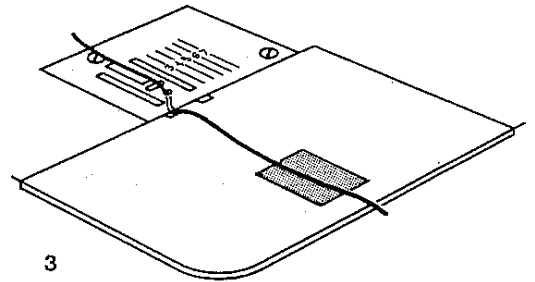


Normalnähuß
Nr. 93-838 954-00
oder Biesenfuß
Stichlänge 1,5-2 mm
Zwillingnadel einsetzen
(erhältlich bei Ihrer PFAFF-
Vertretung)



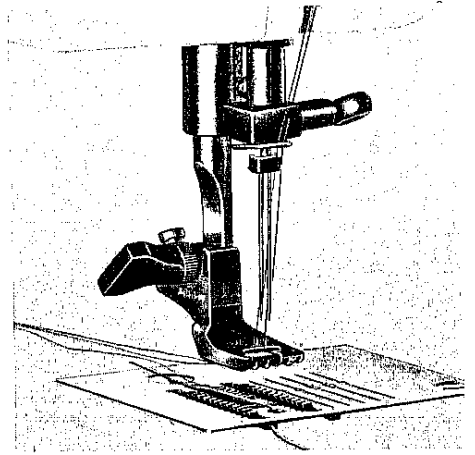
2

295/295-1/297-1

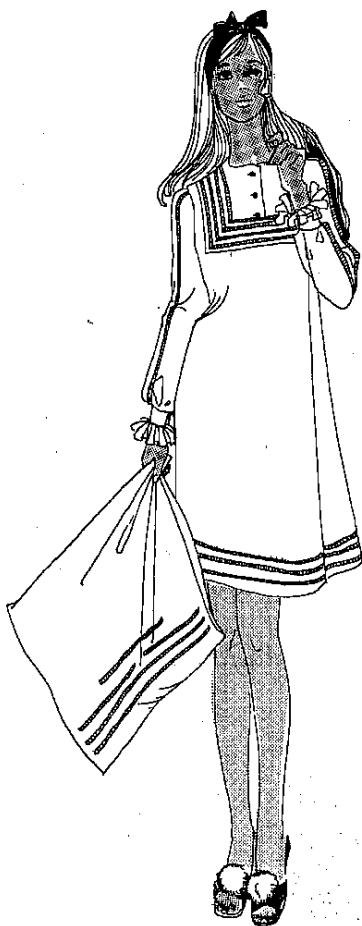


3

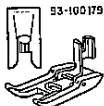
294/294-1/296-1



1



Hohlsaum-Ziernaht



Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00
Stichlänge 2 bis 2,5 mm

Verarbeiten Sie nicht zu starkes Garn (möglichst Maschinen-Stick- und Stopfgarn Nr. 50). Zwi-Ho-Nadel System 130 einsetzen.

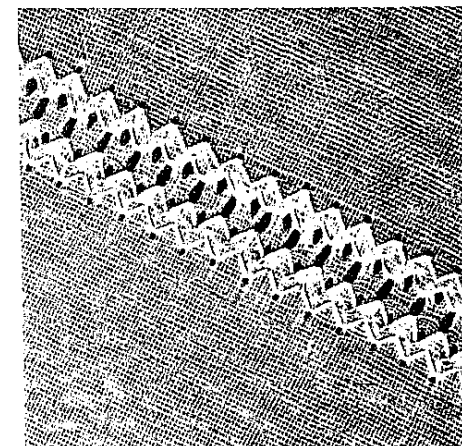
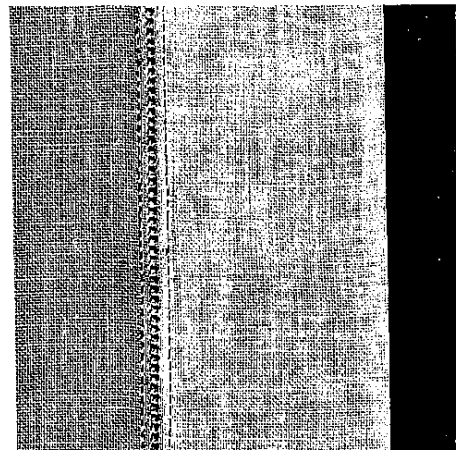
Achten Sie darauf, daß Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke haben. Einfädelweg des Oberfadens wie beim Biesennähen. Die Oberfadenspannung ist leicht zu verstärken.

Der Hohlsaum wird wie folgt ausgenäht: Die linke schwertförmige Nadel sticht den Hohlsaum vor. Nach der ersten Naht den Stoff unter dem Nähfuß wegnehmen und um 180° drehen.

Bei der zweiten Naht muß die Schwertnadel wieder in die gleichen Einstiche des Hohlsaumes kommen.

Eine Saumkante mit Hohlsaumeffekt (s. Abb. 1) ist leicht zu arbeiten, nur muß beachtet werden, daß die schwertförmige Nadel am Saum entlangläuft und die normale Nadel den Saum knappkantig näht.

Hohlsaum-Effekt, genäht mit Zickzack-Einstellung 2 mm (Abb. 2).

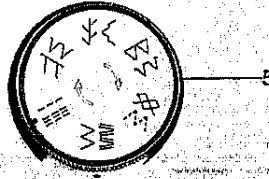
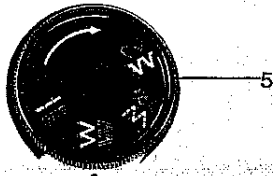


Die Zickzacknaht

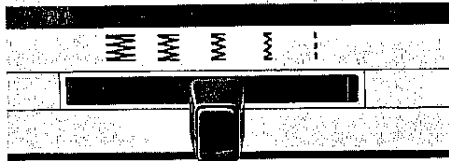
Der Nutzstich-Einstellknopf (5) wird auf das Zickzack-Symbol eingestellt (Abb. 1).

Den Zickzack-Einstellhebel nach links auf die gewünschte Zickzackbreite (Abb. 2) schieben.

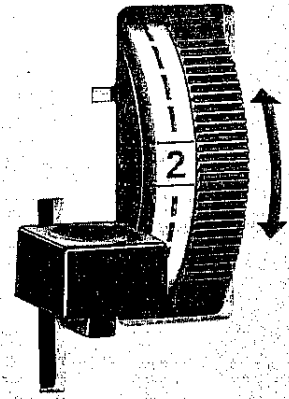
Bei Veränderung der Zickzackbreite ist darauf zu achten, daß sich die Nadel außerhalb des Stoffes befindet.



1



2



3

Die Stichtlänge wird durch Drehen der Rändelscheibe eingestellt (siehe Abb. 3).

Arbeiten mit dem Zickzackstich

Versäubern von Schnittkanten

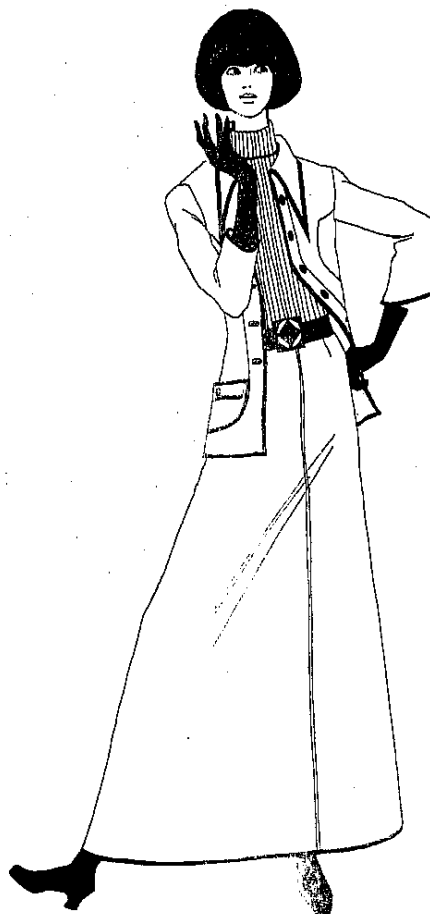
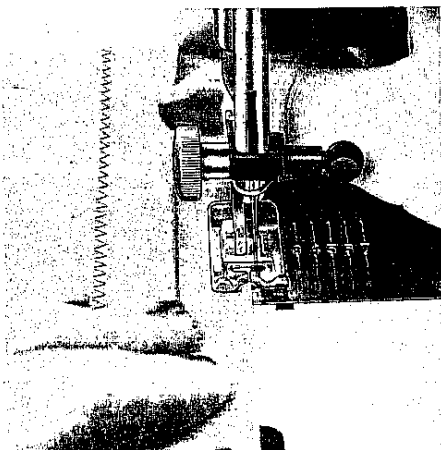


Normalnähfuß
Stichlänge ca. 2mm
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf
Zickzackstich einstellen.

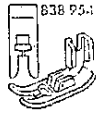
Wir empfehlen für leichte und mittlere Stoffe die volle Zickzackbreite.

Weiche und sehr feine Gewebe werden mit einem Zickzackstich mittlerer Breite übernäht.

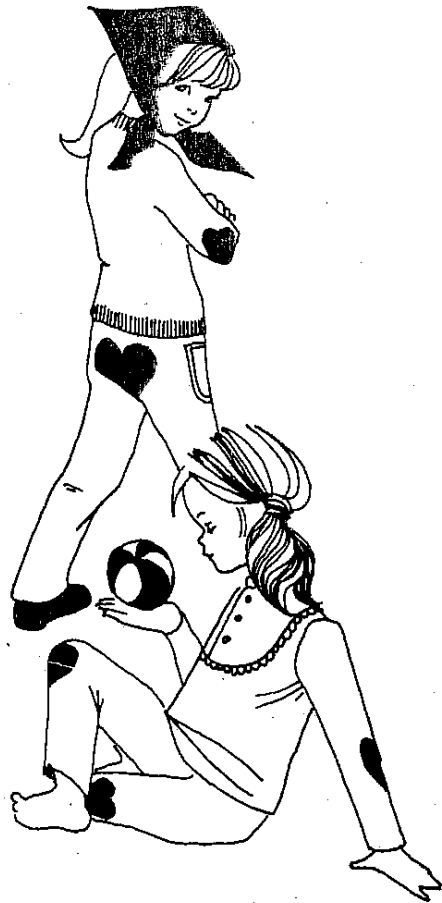
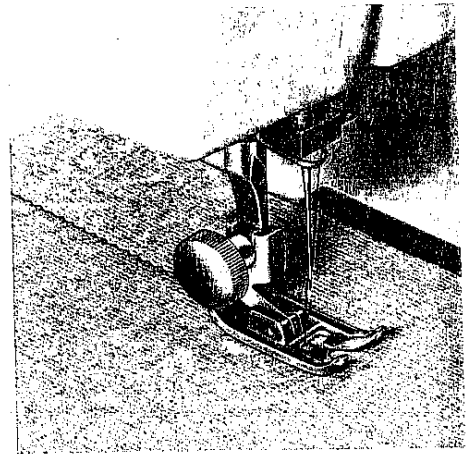
Bitte beachten Sie dabei, daß die Nadel an der Außenkante ins Leere sticht. Damit wird eine gute Umschlingung erreicht.



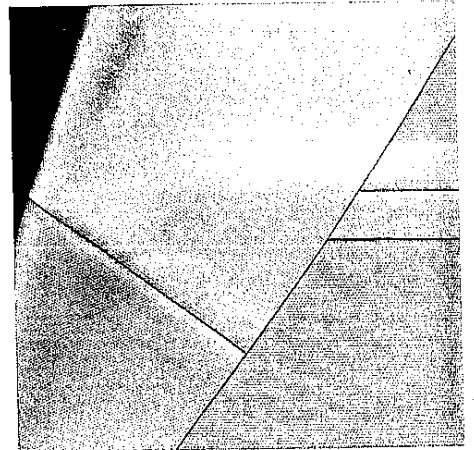
Ausbügelnaht:



Normalnähfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5)
auf Zickzackstich
Stichlänge zwischen Knopf-
lochsymbol und „O“ stellen
Zickzackbreiten-Einstell-
hebel (18) auf schmale
Zickzackbreite.



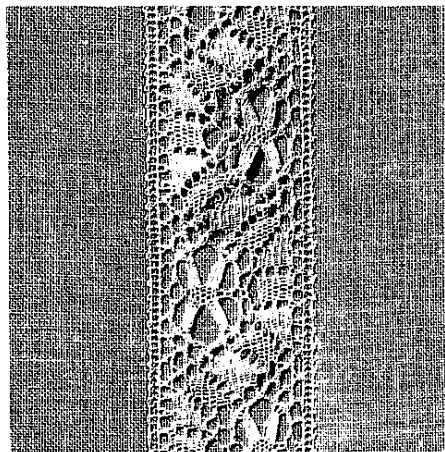
Bei der Ausbügelnaht nähen Sie die Naht
mit der angegebenen Einstellung. Dann aus-
einanderbügeln. Die Naht eignet sich für
dehnbare Stoffe. Sind diese Stoffe aus syn-
thetischem Material, dann beachten Sie bitte
unseren Spannungshinweis auf Seite 16.



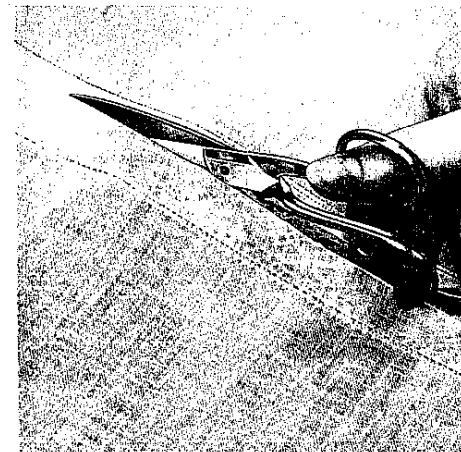
Einsetzen von Spitzen



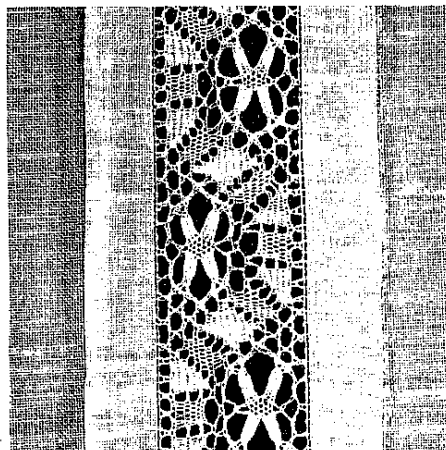
Normalnähfuß



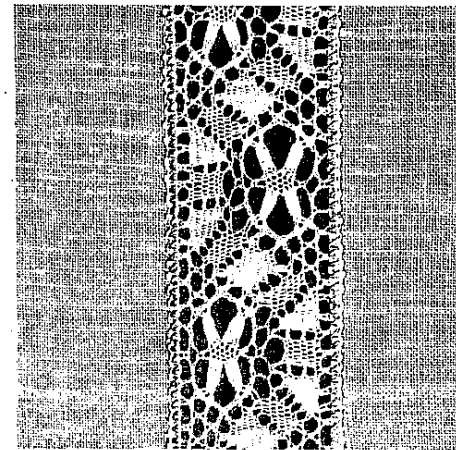
1



2



3



4

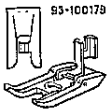
Spitze auf den Stoff legen. Beide Seiten an der Außenkante mit Geradstich ca. 1,5 mm festnähen (Abb. 1).

Stoff zwischen den beiden Steppnähten unter der Spitze aufschneiden (2), Stoff nach beiden Seiten ausbügeln (Abb. 3).

Von rechts mit mittlerem Zickzackstich, Stichelänge ca. 0,5 mm übernähen (Abb. 4).

Die überstehende Stoffkante auf der Rückseite abschneiden.

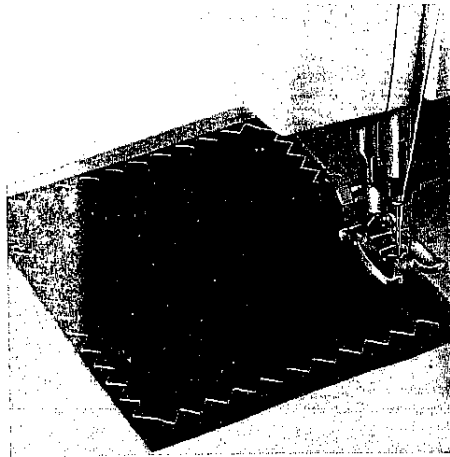
Applikationen



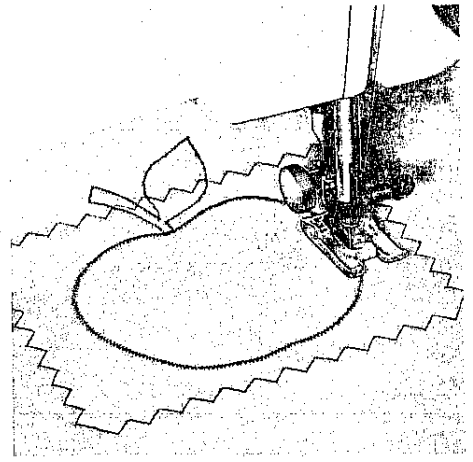
Klarsichtfuß Nr. 93-100179-00

Bei der Herstellung von Applikationen verfahren Sie wie folgt:

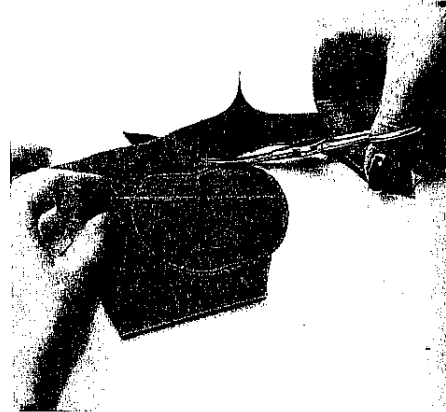
1. Muster auf der rechten Stoffseite aufzeichnen.
2. Die Musterkonturen nachsteppen (Stichlänge 1 mm).
3. Den Applikationsstoff im gleichen Fadelauf auf der rechten Stoffseite mit großen Zickzackstichen anheften (Abb. 1).
4. Auf der linken Stoffseite das Vorgesteppte mit Zickzackstichen in kleiner Stichbreite und Stichlänge 1 mm übernähen (Abb. 2). Die Heft-Zickzackstiche auftrennen.
5. Auf der rechten Stoffseite den überstehenden Applikationsstoff knappkantig abschneiden (Abb. 3).
6. Schnittkanten mit dichten Zickzackstichen (kurze Stichlänge und mittlere Stichbreite) übernähen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 (Abb. 4).



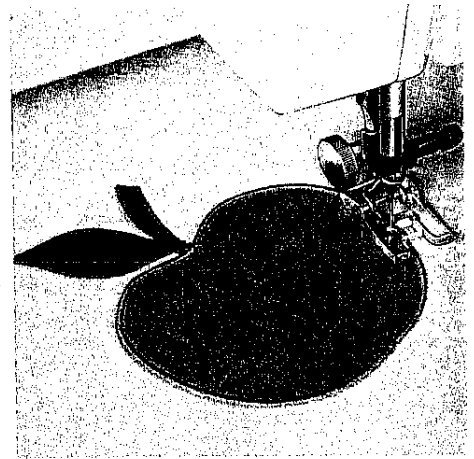
1



2



3



4

29

Sticken von Monogrammen

Die Zickzackbreite richtet sich nach der Größe des Monogrammes.

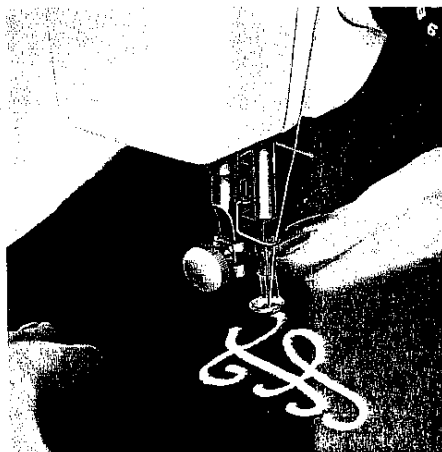
Nähfuß entfernen, Transporteur versenken.

Stopfuß anbringen und Stoffdrückerhebel nach unten stellen.

Nadel Stärke 70 einsetzen und Stick- und Stopfgarn Nr. 50 einfädeln.

Oberfadenspannung geringfügig etwas loser stellen. Monogramm auf den Stoff zeichnen.

Am Anfang der Zeichnung einstechen, Unterfaden heraufholen. Fadenenden festhalten und den Stoff mit beiden Händen straff halten. Bei sehr dünnen und speziellen Stoffen kann ein Stickrahmen verwendet werden. Den Stoff ohne zu drehen langsam in Schreibrichtung führen. Die Maschine dabei schnell laufen lassen.

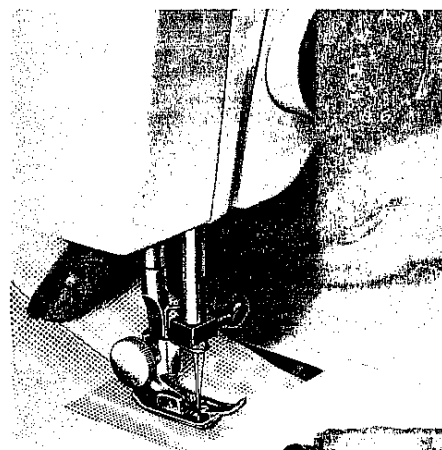


Verarbeitung von Gardinen



Stichlänge ca. 3 mm
dünne Nadel (s. Nadel-tabelle)
Geradstich oder sehr schmalen Zickzackstich.
Synthetisches Material mit synthetischem Garn verarbeiten.

Beim Nähen von solchem Material beachten, daß das Nähgut leicht gespannt geführt wird. Oberfadenspannung etwas loser als normal.

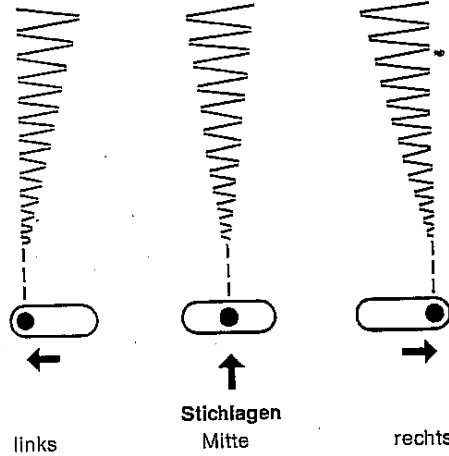
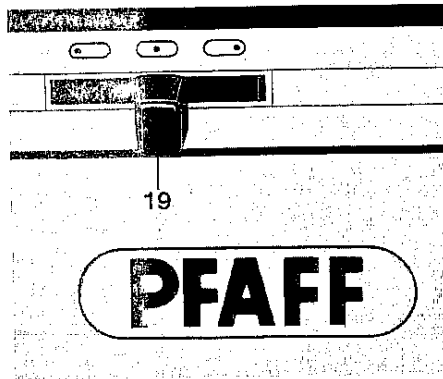


Veränderung der Nadel-Ausgangsstellung

Für verschiedene Näharbeiten wird die Ausgangsstellung der Nadel verändert.

Mit dem Stichlagenhebel (19) können Sie die Nadel und damit auch die Naht nach links oder rechts verlagern.

Die Stichverlagerung ist z.B. für das Knopfannähen und das Knopflochnähen unerlässlich.



Annähen von Knöpfen

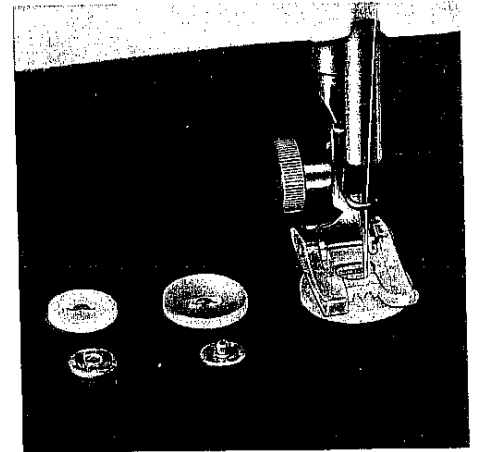
Klarsichtfuß Nr. 93-100179-00

Stichlage links

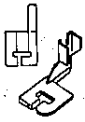
Transporteur versenken

Nutzstich-Einstellknopf auf Zickzacksymbol Nadel hochstellen.

Den Stoff mit dem Knopf so unter den Fuß legen, daß die Knopfbohrungen durch das Stichloch des Nähfußes gut zu sehen sind. Danach eine Zickzackbreite einstellen, die dem Abstand der Bohrungen entspricht. Vor dem endgültigen Annähen am Handrad drehen und die Zickzackbreite evtl. regulieren. Knopf annähen. Zum Vernähen den Zickzackbreiten-Einstellhebel nach rechts auf Geradstich stellen.



Das Nähen von Knopflöchern



Knopflochfuß Nr. 93-847 616-00
oder Universalnähfuß
Nr. 93-100 179-00

Einstellung:

Den Nutzstich-Einstellknopf auf Zickzack-Symbol stellen.

Stichlage links, (Abb. 2)

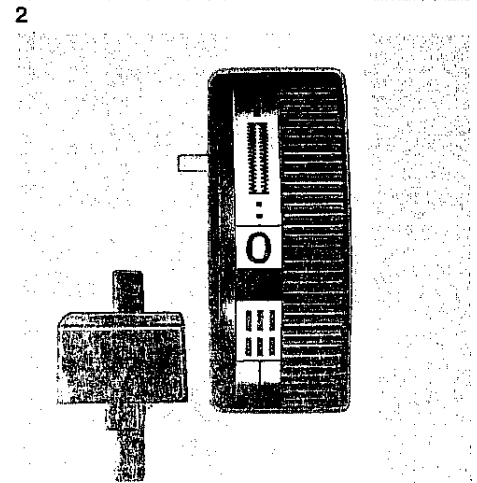
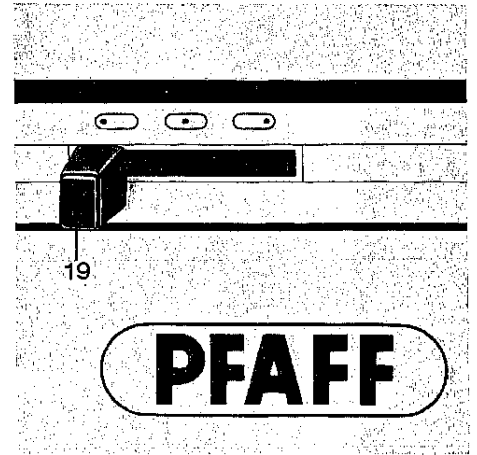
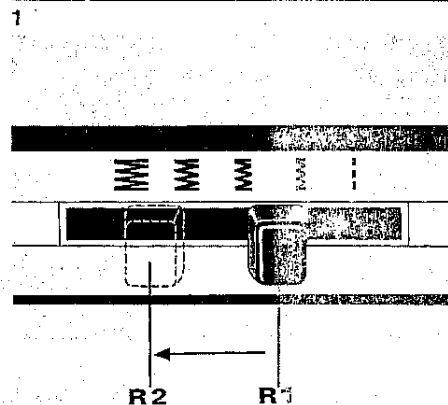
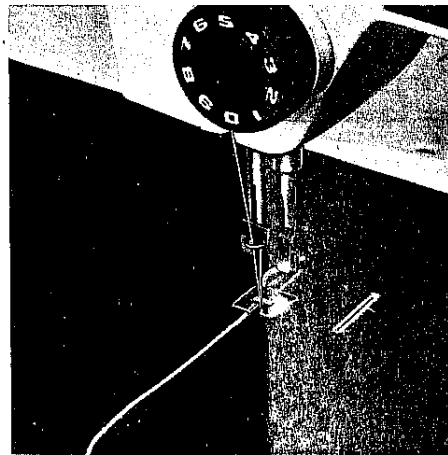
Zickzackhebel in erste Raststellung R 1 (siehe Abbildung 3).

Stichlängen-Einstellung:

Die Stichdichte der Raupe soll so eingestellt sein, daß Faden an Faden liegt.

Je nach Garn- und Stoffstärke muß daher im Knopfloch-Symbolbereich die Stichdichte gewählt werden. Bevor Sie die Knopflöcher nähen, empfiehlt es sich, ein Probeknopfloch zu nähen.

Das Knopfloch wird plastischer, wenn Sie einen Einlauffaden in mittlerer Stärke verwenden. Der Einlauffaden wird dabei durch die kleine Bohrung der linken Fußsohle des Knopflochfußes gefädelt oder unter die linke Rille des Universalnähfußes gelegt.



Durch Überstechen des Einlauffadens wird die erste Raupe genäht. Ist die gewünschte Länge erreicht, Nadel rechts steckenlassen 1.

Nähfuß anheben. Nähgut um 180° nach rechts drehen. Einlauffaden um die Nadel herum nach vorne in die linke Rille des Fußes legen. 2. Fuß senken, Nadel links einstecken lassen 3.

Zickzackhebel (18) in zweite Raststellung (R2) bringen. 4-6 Riegelstiche nähen. Dabei den Stoff leicht anhalten, damit der Riegel nicht zu lang wird 4.

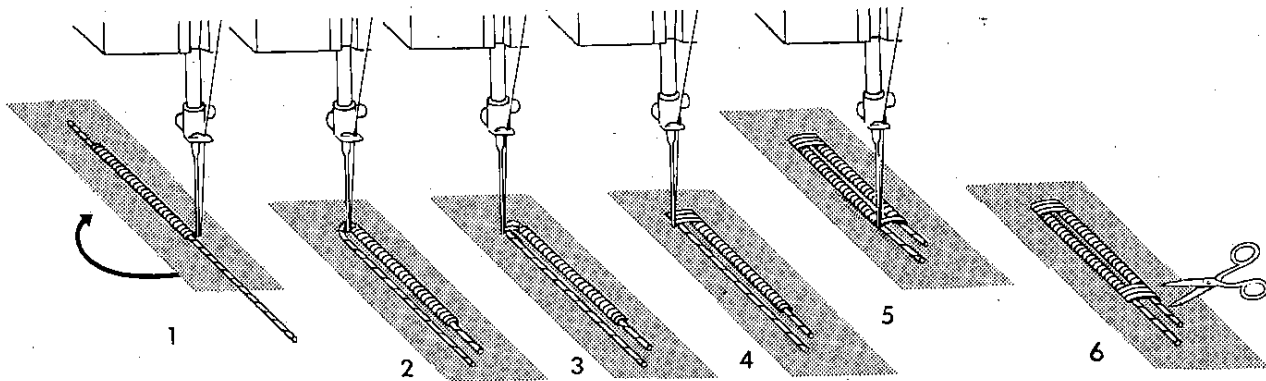
Zickzackhebel (18) in erste Raststellung (R1) zurückbringen. Zweite Knopflochraupe bis 1 mm vor Schluß nähen.

Zickzackhebel 18 wieder in zweite Raststellung (R 2) schieben. Schlußriegel nähen 5. Stoff dabei etwas anhalten.

Wenn beide Raupenenden überdeckt sind, Zickzackhebel ganz nach rechts schieben und 3-4 Befestigungsstiche nähen.

Näh- und Einlauffaden abschneiden 6.

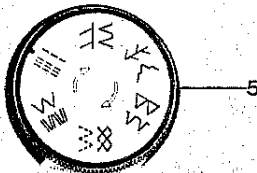
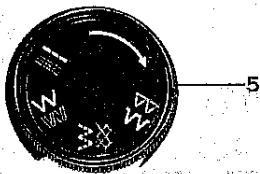
Knopfloch mit dem im Zubehör befindlichen Trennmesser vorsichtig zwischen den Raupen aufschneiden.



Vorwärtsgenähte Nutzstiche

Mit dem Einstellknopf (5) können Sie die verschiedenen Nutzstiche einstellen. Drehen Sie hierzu den Einstellknopf in Pfeilrichtung, bis das gewünschte Nahtbild mit dem Markierungspunkt übereinstimmt (Abb.).

Die Breite der Nutzstiche hängt von der Einstellung des Zickzackbreiten-Einstellhebels (18) ab. Bei den einzelnen Nutzstich-Näharbeiten ist angegeben, welche Breite einzustellen ist.



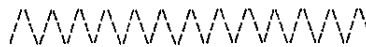
Zickzackstich

294, 294-1, 295, 295-1, 296-1, 297-1



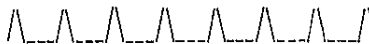
Elasticstich

294, 294-1, 295, 295-1, 296-1, 297-1



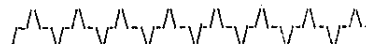
Blindstich

294, 294-1, 295, 295-1, 296-1, 297-1



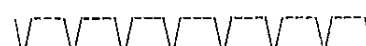
Zierelastikstich

296-1, 297-1



Muschelkantenstich

296-1, 297-1



Anwendungsbereich

Zickzacknaht, Nähte versäubern, Knopflöcher nähen, Applikationen etc.

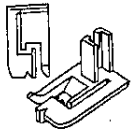
Annähen von Gummibändern, Flicker-Einsetzen, Stopfen von Rissen und schadhaften Stellen, Frotteenäht.

Blindstich, Muschelkante

Gummifäden aufnähen, Zierstich

Muschelkanten nähen, Randbefestigung.

Blindstichnähen



Blindstichfuß Nr. 93-030 539-45

Nutzstich-Einstellknopf auf Blindstich einstellen.

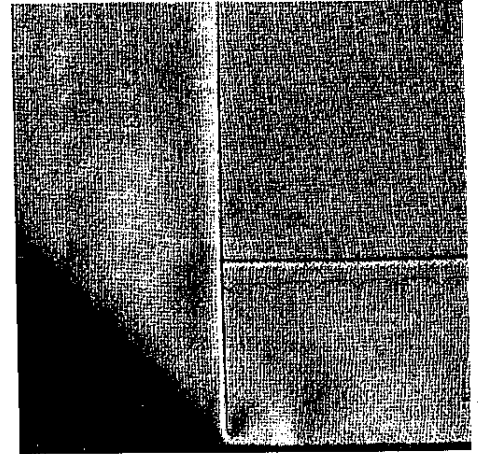
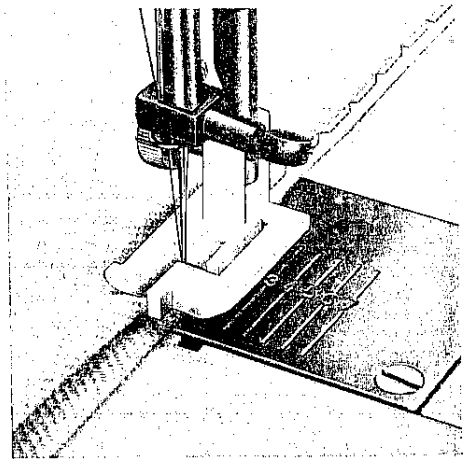
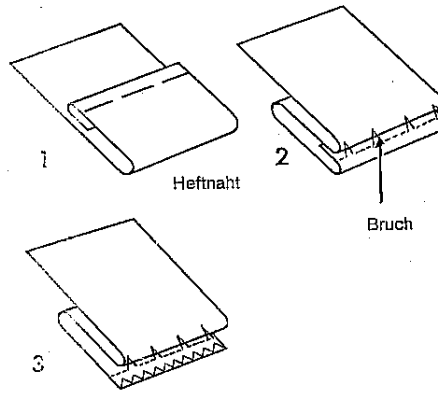
Einstellung: Stichlage rechts,
Stichlänge 3-4

Die Oberfadenspannung ist um eine Nummer loser zu stellen.

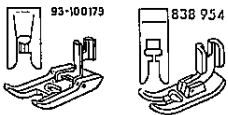
Heften Sie zunächst den Saum, wie die Zeichnung zeigt, einen halben Zentimeter vor der Kante entfernt (Zeichnung 1).

Der Saum wird nun (2) nach unten umgeschlagen. Legen Sie dann den Stoff so unter den Fuß, daß die umgeschlagene Stoffkante am Führungssteg des Fußes entlangläuft (Abb. rechts). Der Einstich der Nadel wird mit dem Zickzackbreitenhebel so reguliert, daß beim linken Einstich nur ein Faden des Stoffes gefaßt wird.

Bei dicken Wollstoffen wird der Saum nur einfach umgeschlagen (3). Die Schnittkante wird vor dem Säumen mit Zickzackstich ver säubert.



Muschelsaum



Klarsichtfuß Nr. 93-100179-00
oder
Normalnähuß Nr. 93-838954-00
Nutzsticheinstellknopf (5) auf Blindstich
bei Modell 294 bis 295-1 und auf Muschel-
kantenstich bei Modell 296-1 und 297-1.

Stichlänge 1 bis 2 mm

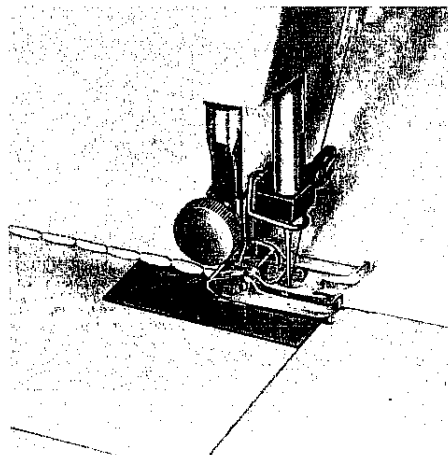
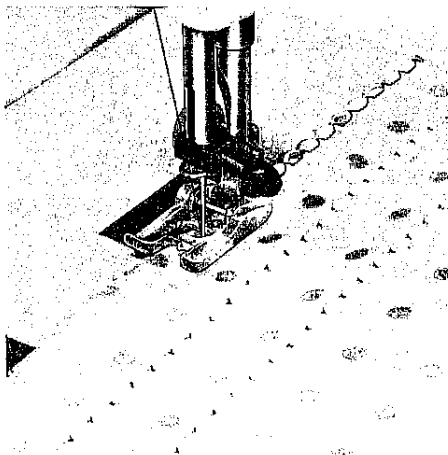
Zickzackbreitenhebel auf 4 stellen.

Bei festeren Geweben die Spannung etwas stärker einstellen.

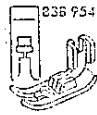
Der Muschelsaum eignet sich für Verzierungen an Wäsche oder Kleidungsstücken aus dünnen, weichen Stoffen oder Trikotagen.

Der Stoff wird an der gewünschten Stelle umgeschlagen und bei den Modellen 296-1 und 297-1 links von der Nadel unter den Nähfuß gelegt und so übernäht, daß die Nadel beim rechten Zickzack-Ausschlag über die Stoffkante ins Leere sticht. Beim Verschlingen der Fäden außerhalb des Stoffes wird die Stoffkante nach innen gezogen, wodurch sich die Muschel bildet.

Bei den Modellen 294, 294-1, 295 und 295-1 muß der Stoff von der rechten Seite der Nadel (Abb. unten links) unter den Nähfuß gelegt werden, damit die Nadel beim linken Zickzack-Ausschlag über die Kante ins Leere sticht.



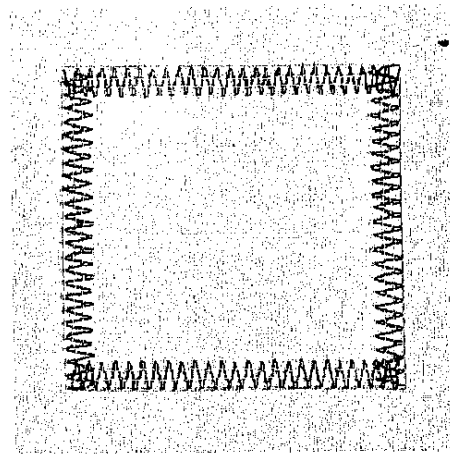
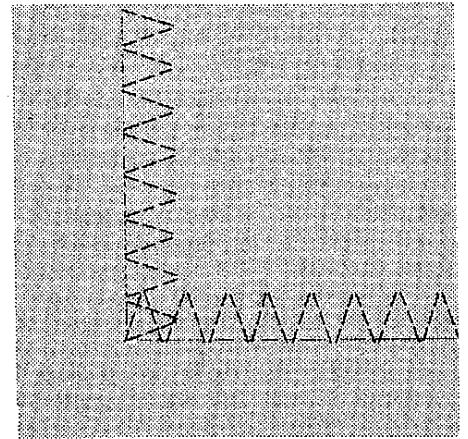
Flicken-Einsetzen mit Elasticstich
Normalnähfuß



Nutzsticheinstellknopf (5) auf
Elasticstich drehen

Stichlänge zwischen 0 und dem
unteren Bereich des Knopfloch-
symbols

Zickzackbreiten-Einstellhebel
(18) auf größte Breite.



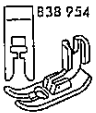
Schneiden Sie je nach Ausmaß der Beschä-
digung ein genügend großes Stoffstück zu-
recht und überdecken Sie damit die defekte
Stelle. Bitte auf den Fadenlauf achten.

Nun übernähen Sie die Schnittkante mit der
angegebenen Stichlänge.

Anschließend drehen Sie das Nähgut auf die
Rückseite und schneiden dicht neben der
Naht das beschädigte Stoffstück heraus.

Der Flicker ist elastisch eingesetzt.

Verarbeitung von Frottee



Normalnähfuß oder Klar-
sichtfuß

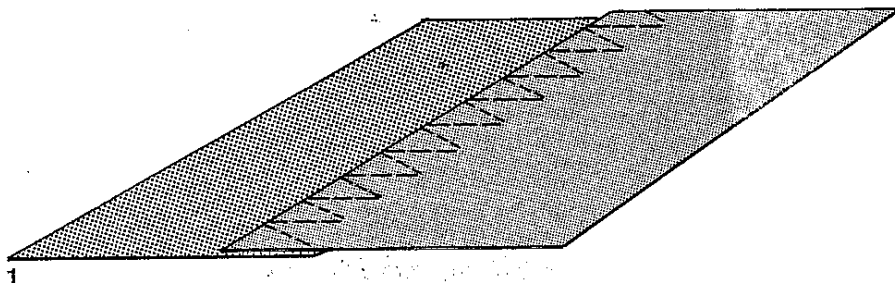
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf
Elasticstich

Stichlänge zwischen 0 und dem
unteren Bereich des Knopfloch-
symbols.

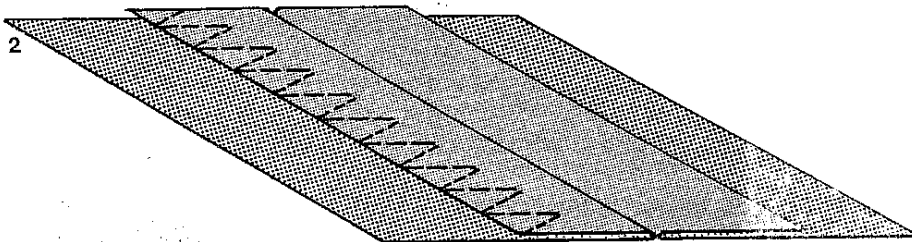
Zickzackbreitenhebel auf größte
Breite.

Die zu verbindenden Stoffteile etwa 1 cm
übereinander legen (Abb. 1). Mit dem Elastic-
stich die Schnittkante erst auf der einen
Seite übernähen, Stoff wenden und zweite
Schnittkante übernähen (Abb. 3).

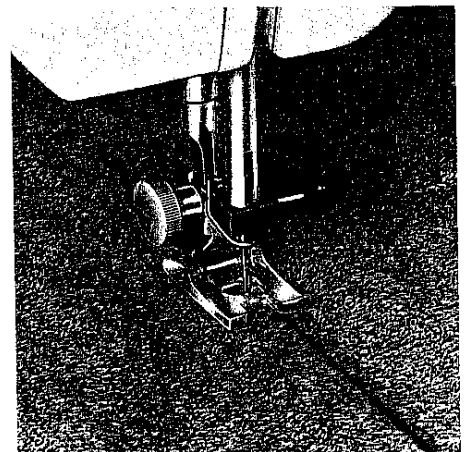
Wird eine Naht besonders viel beansprucht,
legt man beide Stoffteile aufeinander,
Schnittkante auf Schnittkante. Mit Abstand
von ca. 2 cm von der Kante aus eine Gerad-
naht in mittlerer Stichlänge nähen. Naht aus-
bügeln und die Schnittkanten mit dem
Elasticstich übernähen (siehe Abb. 2).



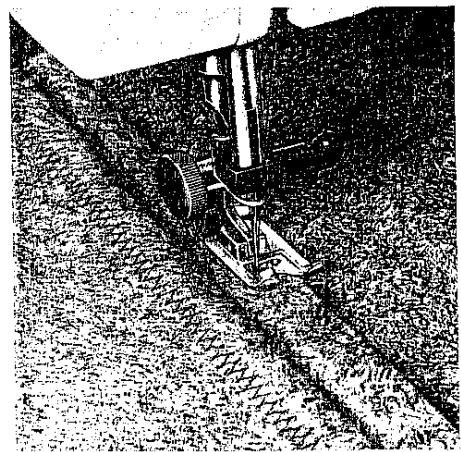
1



2

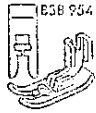


3



4

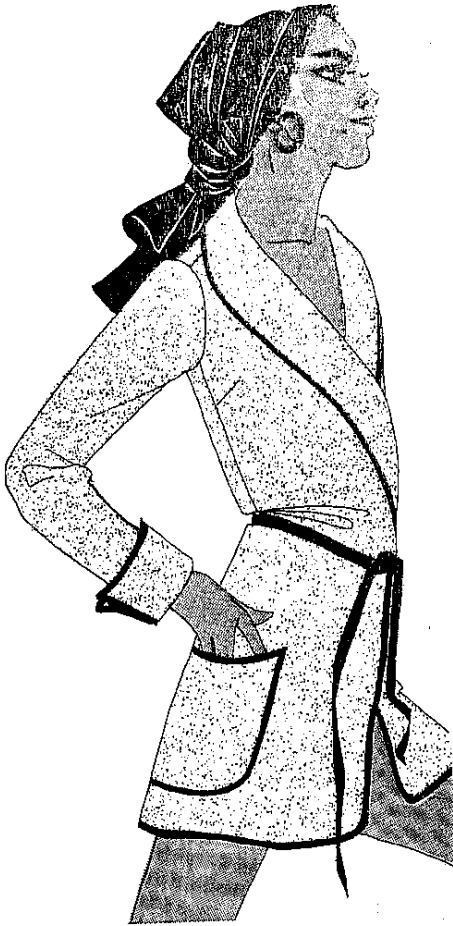
Risse-Stopfen



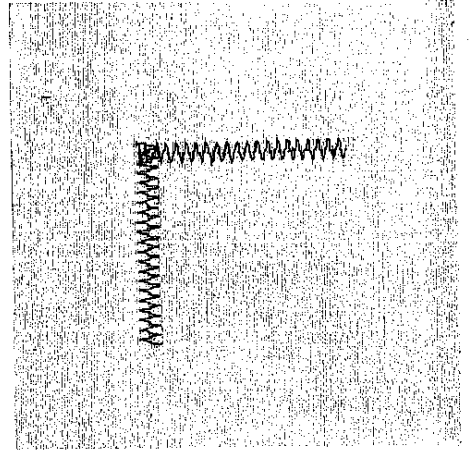
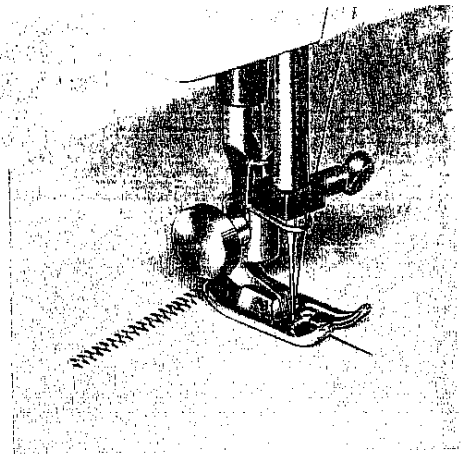
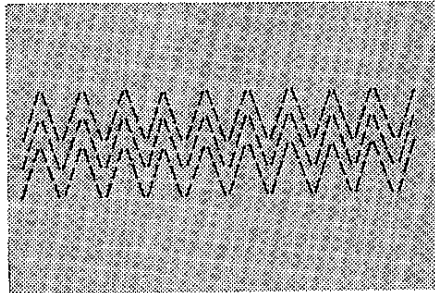
Normalnähfuß oder Klarsichtfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf
Elasticstich.

Stichlängen zwischen 0 und
dem unteren Bereich des Knopf-
lochsymbols

Zickzackbreiten-Einstellhebel
(16) auf größte Breite.



Ein passendes Stoffstück unter den Riß
legen. Einmal so über den Riß nähen, daß
die Nadel rechts und links des Risses in den
Stoff sticht. Ist der Riß stark ausgefranst,
so kann man links und rechts der ersten Naht
entlangnähen, so daß die Stiche ineinander-
greifen.



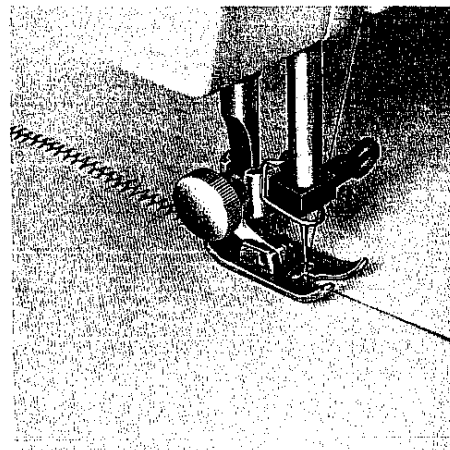
Stoffkanten zusammensetzen



Normalnähfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf
Elasticstich
Stichlänge zwischen 0 und
dem unteren Bereich des
Knopflochsymbols
Zickzackbreiten-Einstellhebel
(18) auf größte Breite.

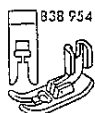
Zum Zusammensetzen von Stoffkanten gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Beide Stoffkanten 1 cm breit umbügeln. So unter die Maschine legen, daß die beiden Bruchkanten aneinanderstoßen. Mit dem Elasticstich so übernähen, daß beide Bruchkanten gefaßt werden (Abb.). Überstehenden Stoff von links weg-schneiden.
2. Hat der Stoff eine nicht zu harte Webkante, erübrigt sich das Umbügeln der Kanten. Beide Webkanten werden dicht nebeneinander gelegt und wie vorher beschrieben, miteinander verbunden.



Webstopfen;

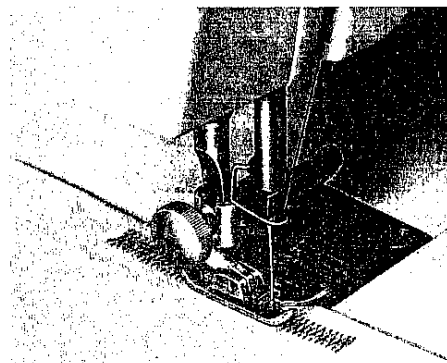
(anzuwenden, wenn Saumkanten ausgerissen oder beschädigt sind).



Normalnähfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5)
auf Elasticstich
Stichlänge zwischen 0 und
dem unteren Bereich des
Knopflochsymbols
Zickzackbreiten-Einstellhebel
(18) auf größte Breite

Den Saum an der beschädigten Stelle ein Stückchen abtrennen. Ein Stück passenden Stoff in der richtigen Größe doppelt bügeln und so in den Saum hineinschieben, daß die Bruchkante in der Bruchkante des Saumes liegt.

Mit der eingestellten Nutzstichnaht so vernähen, daß die einzelnen Stichreihen ineinander-greifen.





Aufsteppen von Gummibändern

Normalnähfuß

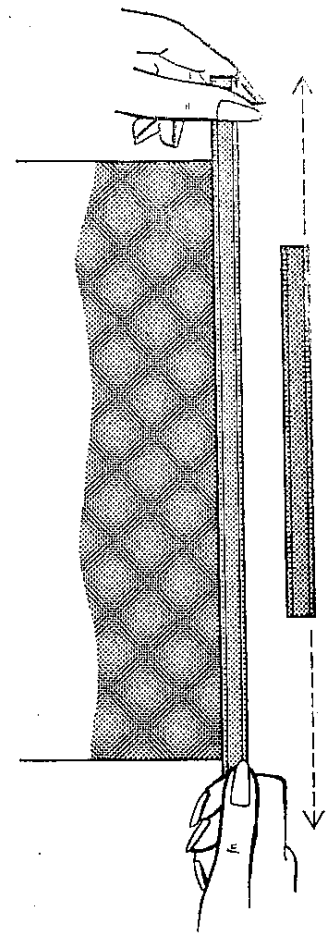
Nutzstich-Einstellknopf (5)
auf Elasticstich

Stichlänge zwischen 0 und dem
unteren Bereich des Knopfloch-
symbols

Zickzackbreiten-Einstellhebel
(18) auf größte Breite

Das Gummiband an der Stoffkante entlang-
legen. Das Band mit beiden Händen soweit
wie möglich spannen und in gespanntem
Zustand, wie aus der Zeichnung ersichtlich,
aufnähen.

Je stärker Sie das Gummiband dehnen, um so
mehr wird der Stoff gekräuselt.

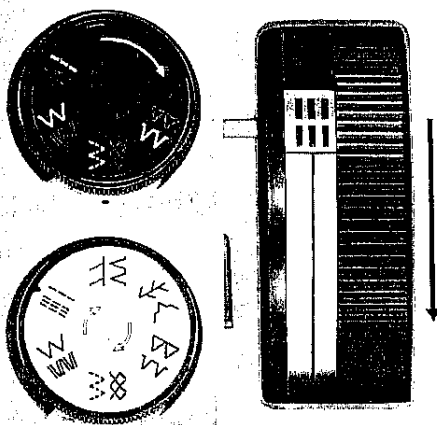


Vor- und rückwärtsgenähte Nutzstiche

Mit dem Einstellknopf (5) sind die verschiedenen Nutzstiche einzustellen. Drehen Sie hierzu den Einstellknopf in Pfeilrichtung bis das gewünschte Nahtbild mit dem Markierungspunkt übereinstimmt (Abb.)

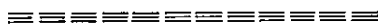
Die Breite der Nutzstiche ergibt sich aus der Einstellung des Zickzack-Einstellhebels (18). Bei den einzelnen Nutzstich-Näharbeiten ist angegeben, welche Breite erforderlich ist.

Die Stichlängen-Einstellscheibe (11) in Pfeilrichtung drehen, bis das rote Symbol Dreifachstich einrastet. (Abb. 3)



Stretch-3fach-Geradstich

294-1, 295-1, 296-1, 297-1



Stretch-3fach-Zickzackstich

294-1, 295-1, 296-1, 297-1



Wabenstich

294-1, 295-1, 296-1, 297-1



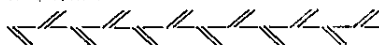
Pulloverstich

294-1, 295-1, 296-1, 297-1



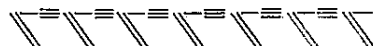
Federstich

296-1, 297-1



Overlockstich

296-1, 297-1



Anwendungsbereich

Für stark beanspruchte Nähte, z.B. in Skihosen, elastische Ausbügelnäht.

Lycra-Naht für Niederwaren.

Für hochelastische Gewebe, Aufnähen von Gummifäden.

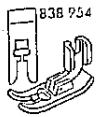
Elastische Naht zum Zusammennähen und Versäubern in einem Arbeitsgang. Für gestrickte, gewirkte oder gehäkelte Materialien.

Zum Einnähen von Spitze, dekorativer Stich.

Maschensichere, elastische Spezialnaht. Für gestrickte, gewirkte oder gehäkelte Materialien.

Stretch-3fach-Geradstich

Modell 294-1, 295-1, 296-1, 297-1



Normalnähfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5)
auf Stretch-3fach-Geradstich
Stichlänge auf rotes Symbol
Dreifachstich
Zickzackbreiten-Einstellhebel
auf Geradstich.

Elastische Geradstich-Nähte (Ausbügel-
nähte) brauchen Sie bei allen dehnbaren
Stoffen, ganz besonders bei beanspruchten
Nähten, (z.B. Skihosen) und zur Verarbeitung
von Schrittnähten bei Hosen. Nähen Sie die
elastische Ausbügelnäht mit der angegebene-
nen Einstellung.

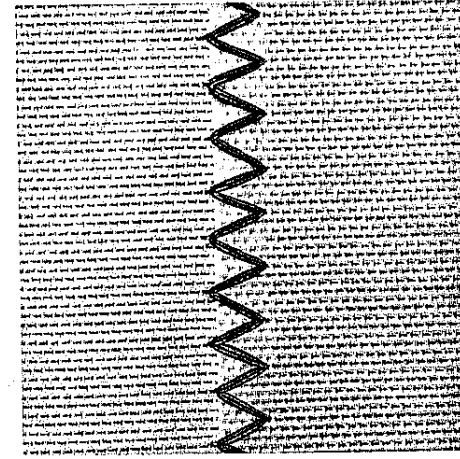
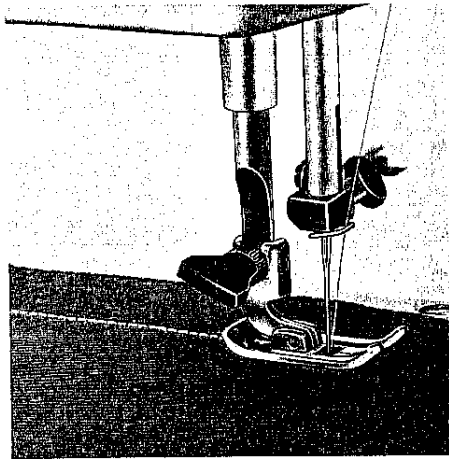
Stretch-3fach-Zickzackstich

Modell 294-1/295-1/296-1/297-1



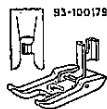
Normalnähfuß
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf
Stretch-3fach-Zickzackstich
Stichlänge auf rotes Symbol
Dreifachstich
Zickzackbreiten-Einstellhebel
auf größte Zickzackbreite.

Die Lycra-Naht (Stretch-3fach-Zickzack-
Stich) eignet sich besonders für Miederwa-
ren, deren Nähte dehnbare sind und zugleich
robust sein müssen. Mit diesem Stich können
beschädigte Nahtstellen ausgebessert wer-
den.



Wabenstich

Modell 294-1, 295-1, 296-1, 297-1



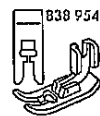
- Klarsichtfuß
- Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Wabenstich
- Stichlänge auf rotes Symbol Dreifachstich
- Zickzack-Einstellhebel auf größte Zickzackbreite.

Wenn Gummifäden an Kniestrümpfen, Söckchen oder Nachthemden schadhaft sind, lohnt es sich, neue aufzunähen. Nadel in den Stoff einstechen. Die Gummifäden um die Nadel herumführen, Nähfuß senken und dabei die Fäden unter die Rillen des Fußes legen. Beim Aufnähen die Gummifäden spannen. Je stärker Sie die Gummifäden spannen, desto stärker wird die Kräuselung des Stoffes.



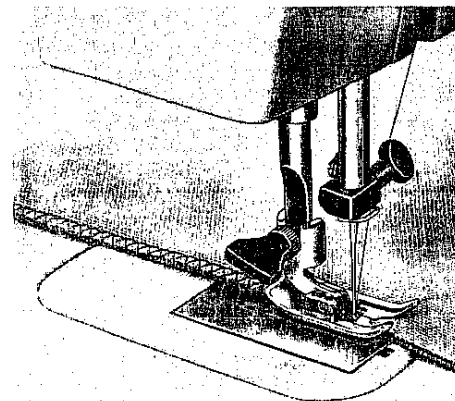
Pulloverstich

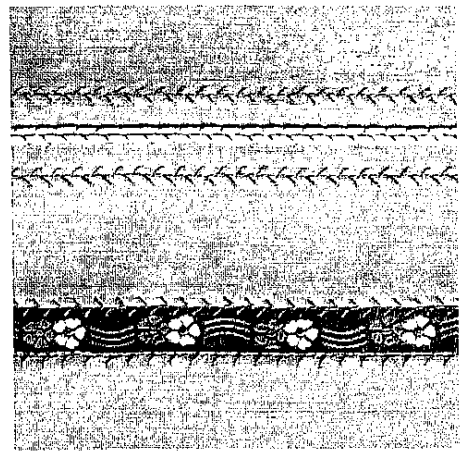
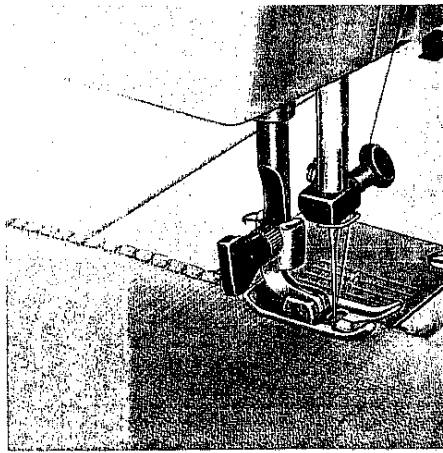
Modell 294-1, 295-1, 296-1, 297-1



- Normalnähfuß
- Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Pulloverstich
- Stichlänge auf rotes Symbol Dreifachstich
- Zickzackbreiten-Einstellhebel größte Zickzackbreite

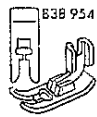
Legen Sie die Stoffteile, die zusammengeätzt werden sollen, Schnittkante auf Schnittkante. Beim Nähen müssen die Schnittkanten des Stoffes so übereinander liegen, daß die Nadel beim linken Nadelausschlag ins Leere sticht.





Overlockstich

Modell 296-1, 297-1,



- Normalnähfuß
- Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Overlockstich
- Stichlänge auf rotes Symbol Dreifachstich
- Zickzackbreiten-Einstellhebel größte Zickzackbreite

Der Overlockstich ist besonders geeignet zum Zusammennähen gestrickter, gewirkter oder gehäkelter Materialien. Sie nähen und versäubern in einem Arbeitsgang.

Das Material liegt dabei links von der Nadel.

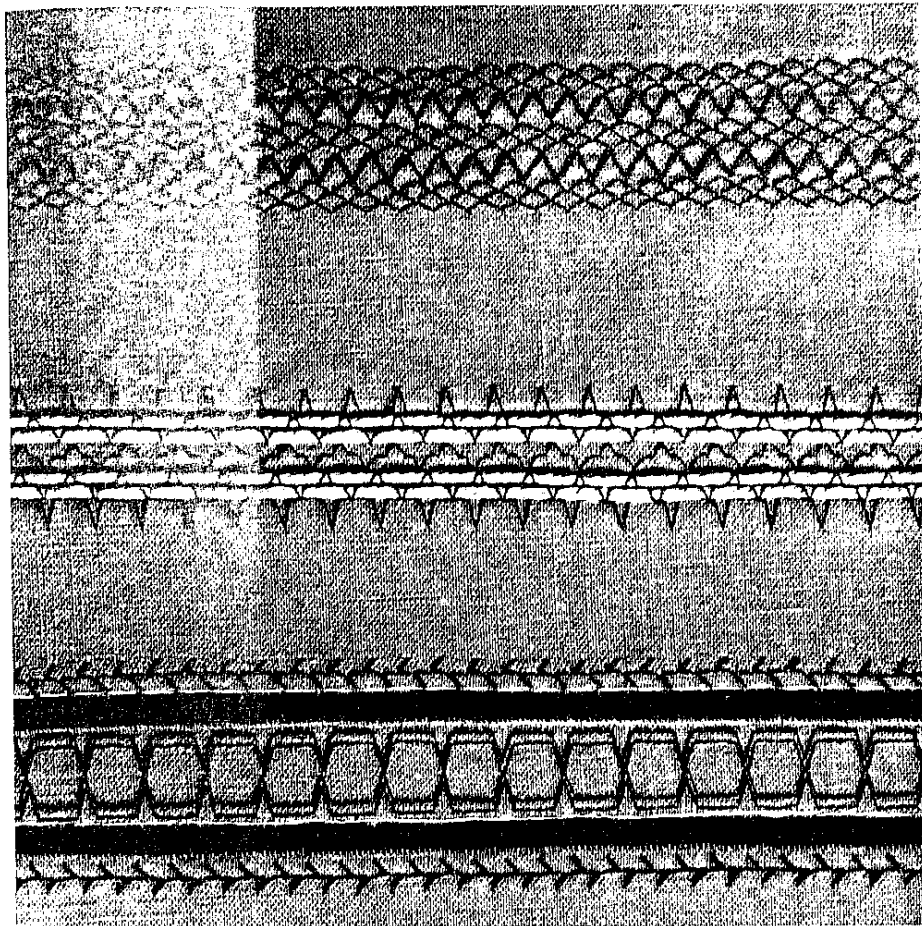
Federstich

Modell 296-1, 297-1

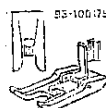


- Normalnähfuß oder Klarsichtfuß
- Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Federstich
- Stichlänge auf rotes Symbol Dreifachstich
- Zickzackbreiten-Einstellhebel größte Zickzackbreite

Mit dem Federstich können dekorative Arbeiten ausgeführt werden. Dieser Stich eignet sich auch als Ziernaht zum Befestigen von Borten oder Spitzen.



Zierstiche

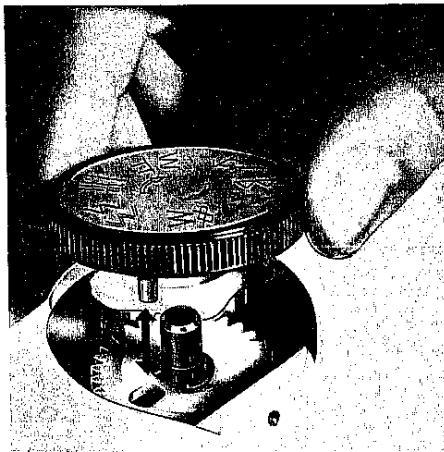


Klarsichtfuß Nr. 93-100179-00

Für Ziersticharbeiten eignen sich alle Nutstichnähte.
Die Abbildung zeigt Ihnen einige Beispiele.

Auswechseln der Glühbirne

Den Nutzstichknopf nach oben herausziehen. Er darf dabei nicht verkantet werden.

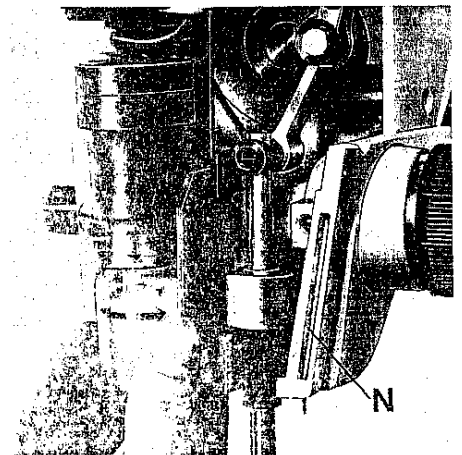
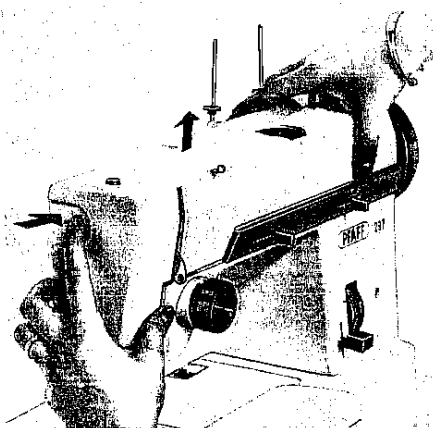


Glühbirne leicht nach oben drücken, nach links drehen und aus der Fassung herausziehen. Neue Glühbirne so einführen, daß die Führungsstifte in die Fassungsschlitze gleiten. Lampe in die Fassung drücken und nach rechts drehen.

Beim Aufsetzen des Gehäusedeckels den Fadenhebel wieder in die unterste Stellung bringen. Links unten gegen den Deckel drücken, damit der Lappen in den Schlitz N des Gehäuses gleitet. Schrauben wieder festdrehen.

Nun den Nutzstichknopf wieder aufsetzen. Dabei muß der Zapfen senkrecht in die Bohrung eingreifen (Pfeil in der Abb. links).

Beide Befestigungsschrauben des Gehäusedeckels lösen und den Fadenhebel in die unterste Stellung bringen. Lichtschalter eindrücken, festhalten und den Deckel nach links oben abheben.

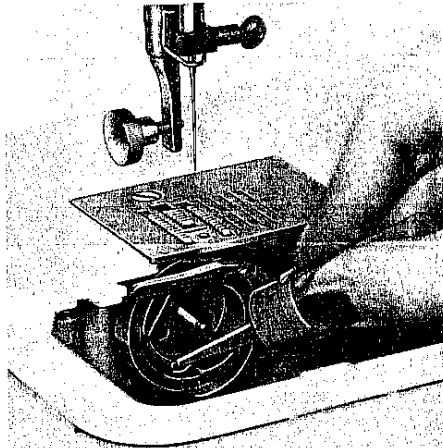


Maschinenpflege

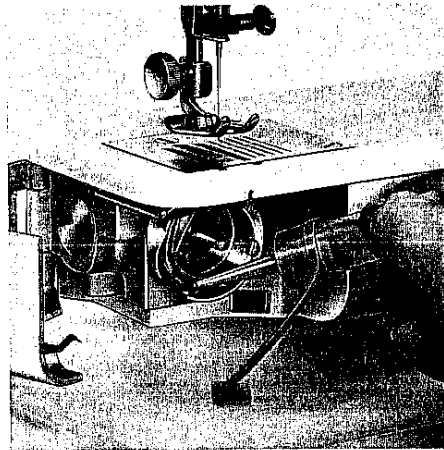
Lange Lebensdauer, ruhiger Lauf und einwandfreie Funktion Ihrer Nähmaschine sind zu einem großen Teil von der richtigen Pflege Ihrer Nähmaschine abhängig. Durch Verwendung spezieller Materialien gibt es bei Ihrer Pfaff-Nähmaschine nur noch den Greifer, der geölt werden muß.

Von Zeit zu Zeit geben Sie einen Tropfen Öl in die Greiferbahn (siehe Abb. links und Mitte).

Pfaff 294/294-1/296-1



Pfaff 295/295-1/297-1

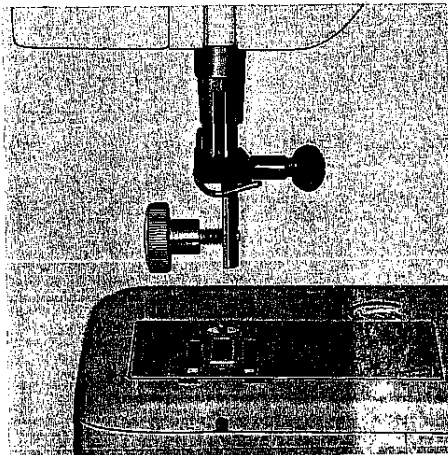


Von Zeit zu Zeit sind die Maschinenteile im Kopf, Arm und um den Greifer zu reinigen. Benützen Sie dazu einen Pinsel.

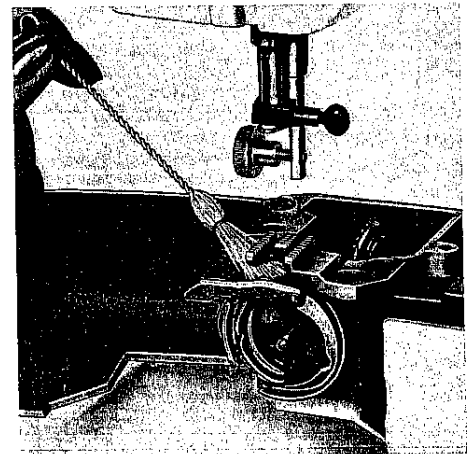
Die Nadel ist herauszunehmen, der Fuß abzuschrauben und die Kapsel mit der Spule herauszunehmen.

Bei der Pfaff 295/295-1/297-1 lösen Sie die Befestigungsschraube, heben den Armverschlußdeckel vorne an und ziehen ihn in Armrichtung heraus (1 und 2).

Bei der Pfaff 294/294-1/296-1 ist das Oberteil nach hinten umzulegen. Bei Koffermaschinen ist die Schraube unter dem Koffersockel zu lösen und die Maschine vorsichtig umzulegen.



1



2

Beseitigung von Störungen

Bei richtiger Handhabung ist Ihre Nähmaschine weitgehend störungsfrei.

Bitte beachten Sie, daß nach Beendigung jeder Näharbeit wie z.B. Knopflochnähen, Stopfen usw. die Maschine wieder in die Ausgangsstellung (Geradstichnähen) eingestellt wird. (Stichlagenhebel Mitte, Transporteur anheben, Nutstich-Einstellknopf auf Geradstich, Stichlänge ca. 2).

Bei Störungen überprüfen Sie:

- Die Nadel muß unbeschädigt und richtig eingesetzt sein.
- Die richtige Nadel und das passende Garn wählen Sie nach der Nadel- und Garntabelle aus.
- Einfädelweg des Oberfadens überprüfen.
- Nur gutes Maschinen-Obergarn oder Nähseide verwenden.
- Spulenkapsel muß festsitzen.
- Ober- und Unterfadenspannung müssen richtig reguliert sein.
- Maschine allein transportieren lassen, Nähgut nur leicht führen, nicht ziehen.
- Reinigen und Ölen gemäß der Gebrauchsanleitung vornehmen.
- Zwischen den Oberfadenspannungsscheiben dürfen keine Fadenreste sein. Abhilfe: schmalen Stoffstreifen durch die Spannungsscheiben ziehen.
- Der Nutstich-Einstellknopf muß auf dem zu nähenden Stich stehen.

- **Der Pfaff-Rundlaufgreifer ist unempfindlich und normalerweise auch bei falscher Bedienung der Nähmaschine blockierungssicher.**

Sollte dennoch der Lauf des Greifers in seiner Bahn durch Fadenreste behindert werden, genügt es, um den Schwergang zu beseitigen, einen Tropfen Öl in die Greiferbahn zu geben, das Handrad zunächst rückwärts, anschließend hin und her zu drehen – ohne Gewalt anzuwenden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Anschietisch Pfaff 294/296	10	Nutzstiche vorwärtsgenät	34
Anschietisch Pfaff 295/297	10	Nutzstiche vor- und rückwärtsgenät	42
Applikationen	29	Oberfaden einfädeln	11
Aufspulen des Unterfadens	7	Ölen	49
Ausbügelnaht	27/43	Overlockstich	45
Bedienungsteile-Übersicht	2/3	Pulloverstich	44
Biesennähen	23	Reinigen	50
Blindstichnähen	35	Reißverschlüsse einnähen	20
Ein- und Ausschalten des Nähwerks	7	Risse stopfen	39
Elektrische Ausrüstung	4	Rückwärtsnähen	15
Fadenspannung-Regulierung	16	Säumen	22
Federstich	45	Schnittkanten versäubern	26
Flicken-Einsetzen	37	Spitzen einsetzen	28
Fußanlasser	5	Spule einsetzen	8
Gardinen	30	Spulenkapsel einsetzen	9
Geradstichnähen	14	Spulenkapsel herausnehmen	6
Glühbirne auswechseln	48	Stichlänge einstellen	14
Grundregeln	13	Stoffkanten zusammensetzen	40
Gummibänder aufsteppen	41	Stopfarbeiten	18/19
Hohlsaum-Ziernäht	24	Störungen und ihre Beseitigung	51
Kappen	21	Stretch-3fach-Geradstich	43
Knöpfe Annähen	31	Stretch-3fach-Zickzackstich	43
Knopflöcher-Nähen	32/33	Transporteur versenken	18
Maschinenpflege	49/50	Unterfaden heraufholen	12
Monogramme sticken	30	Verarbeitung von Frottee	38
Motorabhebevorrichtung	5	Vorwort	1
Muschelsaum	36	Wabenstich	44
Nadel-Ausgangsstellung (Stichlage)	31	Wattierungen absteppen	21
Nadel auswechseln	17	Webstopfen	40
Nähfuß anheben und senken	12	Ziernähte	47
Nähfuß auswechseln	17	Zickzackstich	25

